Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 578. **für Anhalt und Thüringen.** **Jahrgang 198.**

Bezugspreis f. Halle u. Vororte 2,50 Mk., durch d. Post bezogen 3 Mk. f. d. Vierteljahr. Post-Zeitungsliste Nr. 3259. Die Hall. Ztg. erscheint wöchentlich zwölf mal. — Gratis-Beilagen: Hall. Courier (tägl. Feuilletonbeil.), Jll. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilung.

Zweite Ausgabe

Anzeigengebühren f. d. sechsgespaltene Petitzeile od. deren Raum f. Halle u. den Saalkreis 20 Pfg., auswärts 30 Pfg. Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfg. Anzeigen-Annahme b. d. Expedition in Halle a. S. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a/S. Leipzigerstr. 87. Hinterhaus. Telephon 158; Redaktion Telephon 1272. Eing. Gr. Brauhausstr. Schriftleitung: Dr. Walther Gebensleben in Halle a. S.

Sonnabend, 9. Dezember 1905.

Geschäftsstelle in Berlin Dessauerstr. 14. Telephon-Amt VIa Nr. 11494. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 9. Dezember.

Deutsch-Ostafrika.

Gouverneur Graf Götzen telegraphiert aus Dar-es-Salaam: Nach einer Meldung der Bezirkschefs von Muansa, Tabora und Kilimatinde erscheint die Ruhe in ihren Bezirken gesichert. Der englische Missionsbischof Peel in Mwapua erbat wegen der zahlreichen Frauen Schutz gegen etwaige Flüchtlinge aus Kilossa. Da das Hochland dort gesund ist, wurden 25 Mann Marine-Infanterie unter Leutnant v. Engelbrecht aus Morogoro abgesandt. Die fünfte Kompagnie unter Oberleutnant Wendland (150 Mann, ein 5 Zentimeter-Geschütz und ein Maschinengewehr) erreichte am 4. Dezember Morogoro und wird am 12. Dezember von Dar-es-Salaam nach Morogoro vorgeschoben werden. Das Bezirksamt in Songea meldet über Kapstadt, daß die Lage wieder ernster sei, da die Station unter Mangel an Lebensmitteln leide. Es ist anzunehmen, daß inzwischen Major Johannes mit der 13. Kompagnie und Leutnant Schlüter mit 30 Askaris und der Proviantkolonne von Langenburg in Songea eingetroffen ist. In den Küstenbezirken tritt eine merkbare Beruhigung ein.

* **Deutsch-Südwestafrika.** Ein Telegramm aus Windhuk meldet: Reiter Karl Becker, geboren am 27. 10. 83 zu Kindelbrück, früher im Feldartillerie-Regiment Nr. 75, am 4. Dezember auf Pferdewache bei Sandfontein **verwundet**; Schuß linken Unterarm.

---

* Zur Frühstückstafel am 7. cr. bei **Ihren Majestäten** im Neuen Palais war auch die Gräfin Schuwalow geladen. Nachmittags unternahm der Kaiser einen Spaziergang. Freitag vormittag besuchten beide Majestäten die Villa Ingenheim.

* **Der Kronprinz** ist Freitag vormittag in Klitschdorf bei dem Fürsten Salms-Baruth als Jagdgast eingetroffen.

* **Generalstabsarzt der Armee. Erster und zweiter Kaiserlicher Leibarzt.** Das Militärwochenblatt meldet: Ernannt wurden: Generalarzt Dr. Schjerning zum Generalstabsarzt der Armee, zum Chef des Sanitätskorps und der Medizinalabteilung im Kriegsministerium sowie zum Direktor der Kaiser Wilhelm-Akademie für das militärärztliche Bildungswesen. — Generaloberarzt Dr. Ilberg zum Leibarzt S. M. des Kaisers, und Stabsarzt Dr. Niedner zum zweiten Leibarzt S. M. des Kaisers.

* **Neuer sächsischer Generalstabschef.** Oberst Wermuth ist zum Chef des Generalstabes der sächsischen Armee ernannt worden.

---

* **Reichstagsersatzwahl.** Bei der Reichstagsersatzwahl im Wahlkreise Plön-Oldenburg (9. Schleswig-Holstein) waren bis 11 Uhr am Freitag abend gezählt: Für Bokelmann (frk.) 8480 Stimmen, für Struve (frs. Vgg.) 3765 Stimmen und für Weinheber (Soz.) 3762 Stimmen. Fünf kleinere Bezirke stehen noch aus.

* **Italien im Dreibund.** Das römische Blatt „Kapitale" schreibt, die Rede des Reichskanzlers Fürsten von Bülow sei durchaus friedlich, da sie besage, daß Deutschland nur in der Welt seine wirtschaftlichen Kräfte entfalten wolle, und solange es niemand hierin störe, niemanden beunruhigen werde. Niemand könne sich dieser friedlichen Politik so herzlich anschließen wie Italien, denn niemand habe ein größeres Bedürfnis, mit seinen Nachbarn in Frieden zu leben. Der Reichskanzler habe mit Recht gesagt, Italien bleibe im Dreibund, weil es diesen als das mächtigste Bollwerk des Friedens ansehe.

* **Der Bund der Industriellen im Königreich Sachsen** faßte gelegentlich seiner am 8. cr. in Dresden abgehaltenen Hauptversammlung nach einem Vortrage des Verbandssyndikus Dr. Stresemann und des Generals Keim vom Präsidium des Deutschen Flottenvereins in Berlin folgende Resolution:

„Die heute vom Verband sächsischer Industrieller einberufene, aus allen Teilen des Königreichs Sachsen stark besuchte Versammlung der sächsischen Industriellen stimmt der Flottenvorlage der Reichsregierung zu, da sie eine Verstärkung der deutschen Flotte bei dem Umfang des deutschen Welthandels als volkswirtschaftliche Notwendigkeit und als sichere Gewähr für die Erhaltung des Weltfriedens ansieht. Sie erachtet es aus diesem Grunde jedoch als dringend erwünscht, daß der Ausbau der Ersatzbauten und der durch die Regierungsvorlage neu verlangten vier Kreuzer eine Beschleunigung erfährt, soweit die Leistungsfähigkeit der deutschen Werften dies zuläßt."

Tendenziöse Ausbeutung der Statistik.

Die preußische Statistik über die Zwangsversteigerungen ländlicher Grundstücke bietet unserer demokratischen Presse seit einer Reihe von Jahren Anlaß zu einigen oberflächlichen Erörterungen über die Lage der Landwirtschaft. Die amtliche Zentralstelle suchte zwar einem derartigen Mißbrauch der Statistik vorzubeugen, indem sie bemerkte, mit der allgemeinen Lage der Landwirtschaft, insbesondere mit deren Rentabilitätsverhältnissen, könne die Abnahme der Versteigerungen weder ausschließlich, noch auch nur vorwiegend in Verbindung gebracht werden. Als Hauptursache für die Abnahme landwirtschaftlicher Zwangsversteigerungen sei die Milderung des Zwangsvollstreckungsrechtes anzusehen, die selbst zu wirtschaftlich ungünstigen Zeiten eine rückläufige Versteigerungsbewegung veranlassen könnte. Das ist zweifellos richtig, daneben war es aber auch die erheblich fortschreitende Verbesserung der ländlichen Kreditverhältnisse, welche zahlreiche Besitzer namentlich bäuerlicher Wirtschaften vor dem finanziellen Zusammenbruch bewahrte. Die Landwirtschaft hat es sich in den Jahren der Not angelegen sein lassen, auf genossenschaftlicher Grundlage Organisationen zu schaffen, die sich nunmehr über das ganze Reich erstrecken und in uneigennützigster Weise verwaltet werden. Glücklicherweise sind die Zeiten vorüber, wo eine zeitweilige Kreditnot und unangebrachte Scheu vor Bekanntgabe finanzieller Bedrängnis den Landwirt dem Wucherer in die Hände trieb. Nach dieser Richtung hin hat auch die Regierung in segensreicher Weise die Organisationen unterstützt und namentlich mit der Zentralgenossenschaftskasse dem weiteren Ausbau der Kreditgenossenschaften heilsamen Vorschub geleistet. Nicht zu unterschätzen ist bei der Beurteilung der Zwangsversteigerungsstatistik auch die Tätigkeit der Königlichen Ansiedelungskommission sowie diejenige privater Parzellierungsbanken. Erst in Verbindung mit der Statistik des Besitzwechsels landwirtschaftlicher Grundstücke würde diejenige der Zwangsversteigerungen einigermaßen brauchbares Material für die allgemein wirtschaftliche Beurteilung bieten. Schließlich aber kommt auch in Betracht, daß eine gesetzliche Zwangsversteigerung häufig möglichst lange hintangehalten wird und zwar von den Besitzern der letzteingetragenen Hypotheken. Diese müssen im Falle einer zwangsweise erfolgenden Versteigerung befürchten, daß ihre Ansprüche unerfüllt bleiben. Sie sind deshalb bestrebt, Mittel und Wege zu suchen, durch welche wenigstens eine teilweise Schadloshaltung erreicht werden kann. Wie wenig aber die Statistik der Zwangsversteigerungen ländlicher Grundstücke ein Spiegelbild der ländlichen Wohlstandsverhältnisse gewährt, ersieht man auch, wenn die Ergebnisse der Ernte- und Preisermittelungen landwirtschaftlicher Erzeugnisse jener gegenübergestellt werden. Im großen und ganzen aber bleibt es durchaus erfreulich, daß es teils im Wege der Gesetzgebung, noch mehr aber im Wege der Selbsthilfe gelungen ist, die Ziffern der zur Zwangsversteigerung gelangten Besitzungen seit Anfang der neunziger Jahre vorigen Jahrhunderts erheblich herabzusetzen. Von 1998 Zwangsversteigerungen im Jahre 1893 und noch 1834 im Jahre 1895 ist diese Zahl gesunken auf

1291 im Jahre 1900
1244 „ „ 1901
1134 „ „ 1902
1047 „ „ 1903

Daß der weitaus überwiegende Teil dieser Versteigerungen auf den Osten der preußischen Monarchie entfällt, ist eine immer wiederkehrende Erscheinung, die aber in bekannten Verhältnissen ihre Erklärung findet.

Ueber die Lage des Viehmarktes

in Süddeutschland hat Herr Leopold Engelmann in Weiden in Bayern einen Brief an die „Deutsche Agrarkorrespondenz" gerichtet, dem wir folgende sehr bemerkenswerte und für die nächste Zukunft empfehlenswerte Bemerkungen entnehmen:

„Das rege Geschäft, das sich im Oktober in allen Viehgattungen entwickelt hatte, hielt bis Mitte November an, dann ließ plötzlich die Nachfrage nach Tieren zur Mast und Aufzucht nach, auch wurden Zugochsen nur noch in kleinen Posten begehrt, wohingegen frischmilchende Kühe und solche, die bis Ende November abkalben, gesucht waren. Hierin konnte der Bedarf nicht gedeckt werden, trotzdem größere Transporte aus Oldenburg, Ostfriesland, der Wilstermarsch und der Priegnitz nach Süddeutschland gingen, welche trotz exorbitant hoher Preise willig Käufer fanden. Die zurzeit auskömmlichen Preise für Vieh haben unseren süddeutschen Oekonomen mehrfach Gelegenheit gegeben, sich wieder mehr der Aufzucht von Rindvieh und Schweinen zuzuwenden und die Abmilchbetriebe zu verringern, wodurch sich auch die momentan auftretende Knappheit an Milch erklärt. Derjenige Landwirt würde unklug handeln, der schon zu einer Zeit, in welcher es noch an klaren Erklärungen der Regierungskreise fehlte, daß der inländischen Vieherproduktion der bisherige und geplante sanitäre und zollpolitische Schutz unter allen Umständen auf eine bestimmte Anzahl Jahre erhalten bleiben wird, seine ganzen wirtschaftlichen Einrichtungen auf die Produktion von Rindvieh und Schweinen abändert, ohne wenigstens dagegen gesichert zu sein, daß er seine Tiere zu so ruinösen Preisen absetzen muß, wie er dafür vor zehn oder fünfzehn Jahren erzielte.

Mit Bestimmtheit kann erklärt werden, daß noch eine weit größere Anzahl Landwirte ihre Wirtschaften für die Rindvieh- und Schweinezucht, speziell für letztere einrichten würden, wenn sie nicht in der Angst lebten, daß durch ein Nachgeben der Regierungen gegenüber den „Schreiern" in der „Fleischteuerungsfrage", durch eine völlig zwecklose und unmotivierbare Erleichterung der bisherigen Einfuhrbestimmungen, die nun herangezogenen Bestände durch eingeschleppte Seuchen gefährdet und in ihrem Werte so sehr vermindert werden, daß die aufgewendeten Kapitalien, die Mühe und Arbeit teilweise verloren wird und sich die Viehzuchtzucht wieder wie in früheren Jahren unrentabel und verlustbringend gestaltet. Vielleicht dürfte es angebracht sein, schon heute darauf hinzuweisen, daß voraussichtlich ein Preisrückgang für Schweine zeitlich annähernd zusammenfallen wird mit der geplanten und gestatteten Mehreinfuhr aus Rußland und Oesterreich-Ungarn. Dieser Umstand wird dann von derjenigen Presse, die bisher so meisterlich verstanden hat, alle Bevölkerungsklassen durcheinander zu hetzen, weidlich ausgenutzt werden, um darauf hinzudeuten, daß der Preisrückgang durch die Mehreinfuhr verursacht sei, obwohl diese einen nennenswerten Einfluß in dieser Richtung garnicht haben kann, sondern nur das verstärkte Angebot aus den inzwischen im Inlande herangefütterten Beständen naturgemäß, wie schon immer betont, diese Preisminderung bedingen wird."

Die Lage in Rußland

Der neue Generalgouverneur für Finland.

Stockholms „Aftonbladet" meldet aus Helsingfors: Der neue Generalgouverneur Gerard traf am 6. d. M. dort ein. Der Vorsitzende der Stadtvertretung hieß den Gouverneur willkommen; die Volksmenge begrüßte ihn mit Hurrarufen. Bei dem Empfange des Senats erklärte Gerard, daß er mit allen Kräften die Behörden bei Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung unterstützen werde. Der Vizepräsident des Senats, Mechelin, gab alsdann eine Darstellung der politischen Lage und sprach die Hoffnung auf gegenseitiges Vertrauen aus. Bei der Ankunft des Gouverneurs ereignete sich auf dem Bahnhofe ein Zwischenfall. Ein russischer Polizist und mehrere andere Russen nahmen eine herausfordernde Haltung gegen die Volksmenge an und feuerten gegen sie mehrere Schüsse ab, durch die jedoch niemand getroffen wurde. Der Generalgouverneur wohnte am anderen Tage der Senatssitzung bei. Die Verhandlungen wurden in finischer Sprache geführt und von Mechelin in das Französische übersetzt.

Vergewaltigungen durch sozialistische Arbeiter. Infolge der Mißhandlung eines konstitutionell gesinnten Arbeiters durch Sozialisten in Helsingfors, welche von seinem Arbeitgeber seine Entlassung gefordert hatten, wurden von dem betreffenden Unternehmer 500 Arbeiter ausgesperrt.

Weitere Telegramme melden:

Paris, 8. Dez. Der Ceremonienmeister des Großfürsten Wladimir, welcher aus Petersburg hier eingetroffen ist, erklärt, daß die Telegramme der Russischen Telegraphen-Agentur über die Vorkommnisse in Rußland bedeutend übertrieben seien. Ein Handelshaus teilt mit, ihr Odessaer Agent habe ihr erklärt, daß in Odessa alles ruhig sei. Vor einigen Tagen hätten noch kleine Zusammenstöße stattgefunden, die jedoch Handel und Verkehr gar nicht in Mitleidenschaft gezogen hätten.

London, 8. Dez. „Daily Mail" meldet aus Petersburg, der Kriegsminister habe den Zaren um seine Entlassung gebeten.

London, 8. Dez. Nach Meldungen aus Petersburg werden ununterbrochen Gewehre aus dem Auslande ins russische Reich geschmuggelt. Die Führer der bevorstehenden Volkserhebung werden durch Stimmenabgabe ernannt. Diese Führer beaufsichtigen die Verteilung der Waffen. Der Zentral-Streikausschuß und die Zentralleitung der revolutionären Partei behaupten, über nahezu sechs Millionen kampffähiger Männer zu verfügen. Davon sind bereits zwei Millionen bewaffnet.

Paris, 8. Dez. Dem „Matin" wird aus Kiew gemeldet, daß die Militärrevolte bedeutend ernster war, als ursprünglich angenommen wurde. Vor der Kaserne Kursak kam es zu einer wahren Schlacht. Die Zahl der Opfer ist weit größer, als bisher angegeben wurde. Unter den Toten befinden sich 38 Schüler der Handelsschule und mehr als hundert Soldaten. Die Zahl der Verwundeten ist nicht angegeben, doch ist sie erschreckend groß. Es heißt, die obere Stadt befände sich in den Händen der revoltierenden Soldaten, während über die untere Stadt die Behörden die Gewalt noch besitzen.

Petersburg, 8. Dez. Witte hat vorgestern den Zaren um seinen Abschied gebeten, worauf ihm der Zar erwiderte: „Sind Sie ein so schlechter Patriot, daß Sie mich in einer so schweren Zeit verlassen wollen?"

Ausland.

Frankreich.

Der Ministerrat

beschäftigte sich Freitag vormittag mit der Interpellation über die äußere Politik, welche Faure (nationalistischer Republikaner) der Kammer vorlegen wird. Ministerpräsident Rouvier erinnert daran, daß früher vereinbart worden sei, alle Interpellationen über die äußere Politik zusammen mit der Beratung des Budgets des Aeußern zu besprechen. Wenn die Kammer glaube, daß dieser Aufschub zu lange dauern würde, so müsse man doch unter allen Umständen die Veröffentlichung der drei Gelbbücher über Marokko, Kreta und Makedonien abwarten, welche Anfang nächster Woche verteilt werden sollen.

Eine höchst stürmische Kammersitzung.

In der Nachmittagssitzung der Deputiertenkammer am Freitag herrschte große Erregung und starker Zudrang. Der Nationalist Faure wünscht zu interpellieren über die auswärtige Politik, besonders über die marokkanische Angelegenheit. Ministerpräsident Rouvier kündigt darauf das Erscheinen des Gelbbuches über Marokko für Donnerstag an und beantragt, daß die Interpellation bis zu dem Zeit-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190512092-14/fragment/page=0001

punkte der Beratung des Budgets der auswärtigen Angelegenheiten vertagt werde. (Lärm rechts.) Faure erhebt Widerspruch gegen diese Vertagung und fordert Erklärungen wegen der Veröffentlichung der Depesche des französischen Botschafters in London, Cambon, die eventuelle Hilfeleistung Englands betreffend. Er führt aus, die „Agence Havas" habe kein Dementi gegenüber den Erörterungen der Zeitungen über die Depesche Cambons gebracht. Diese Depesche sei aber sowohl Rouvier wie auch dem Präsidenten Loubet mitgeteilt worden und habe sich Rouvier des Hochverrats schuldig gemacht. Unter Beifallsrufen der Linken erhebt Rouvier Widerspruch gegen derartige Worte. Faure bringt hierauf einen Antrag ein, denjenigen, welcher die Schuld an der Veröffentlichung der Depesche Cambons trage, in Anklagezustand zu versetzen. (Heiterkeit.) Faure fügt hinzu, die Indiskretion könne nur von Delcassé, von Rouvier oder von Loubet begangen sein. (Heftiger Widerspruch links.) Faure erklärt weiter, sein Antrag auf Versetzung in den Anklagezustand ziele nur auf Rouvier. (Erneuter Widerspruch.) Ministerpräsident Rouvier verspricht, das Gelbbuch nächsten Mittwoch vorzulegen; wenn die Kammer dann noch weitere Aufklärungen wünsche, werde er sie geben, er werde aber nicht auf das Geschwätz und die Klatschereien antworten, von denen man nicht wisse, wo sie herkommen. (Beifall links.) Faure erhebt Einspruch dagegen, daß von der Tribüne der Kammer aus der Vorwurf der Klatscherei und des Geschwätzes erhoben werde, und zieht dann seinen Antrag auf Versetzung in den Anklagezustand zurück. (Gelächter.) Im weiteren Verlaufe der Verhandlung über den Interpellationsantrag führt Sembat (Soz.) aus, die Enthüllungen der Presse, die Rouvier als Geschwätz und Klatschereien bezeichnet habe, hätten zu diplomatischen Verhandlungen Anlaß gegeben. Ministerpräsident Rouvier erwiderte, keine Macht habe irgend welche Aufklärungen verlangt, und die Regierung habe keinerlei Aufklärungen gegeben. (Beifall.) Die Interpellation wurde dann vertagt.

Türkei.

Die Antwortnote der Mächte

auf die Note der Pforte, die Annahme der makedonischen Finanzkontrolle betreffend, ist am Freitag nachmittag übergeben worden.

Großbritannien.

Die jetzige Weigerung Sir Edward Greys, ein Ministerportefeuille zu übernehmen, bringt Sir Henry Campbell Bannerman in Verlegenheit, da nunmehr eine völlige Umgestaltung des Planes für die Kabinettsbildung erfolgen muß. Wahrscheinlich wird Lord Elgin Staatssekretär für die Kolonien, Morley Staatssekretär für Indien, Asquith Schatzkanzler und Robert Reid Lordgroßkanzler werden. Für den Posten des Staatssekretärs des Auswärtigen ist gegenwärtig kein Kandidat vorhanden. Die Frage der Erhebung Campbell Bannermans in den Peersstand verschärft die Meinungsverschiedenheiten unter den Liberalen. Ein radikales Abendblatt sagt, es scheine ein Plan der Parteigänger Lord Roseberys gewesen zu sein, Campbell Bannerman zu nötigen, daß er die Führerschaft im Oberhause übernehme. Eine weitere Meldung aus London läßt sich wie folgt aus: Lord Asquitte und Sir Edward Grey statteten Freitag Campbell Bannerman einen Besuch ab. In liberalen Kreisen wird angedeutet, daß Grey sich jetzt weniger ablehnend verhalte, als es die „Times" hingestellt haben. Eine offizielle liberale Kundgebung weist darauf hin, daß man über die Kabinettsbildung nichts Endgiltiges vor Montag erfahren könne, wo die Ministerliste dem Könige vorgelegt würde. Die „Westminster Gazette" sagt: „Wir sind in der Lage, zu erklären, daß alle Schwierigkeiten betreffend die Kabinettsbildung, wie wir glauben, zur Zufriedenheit aller beteiligten Parteien, aus dem Wege geräumt sind."

Aus Nah und Fern.

Der Eisenbahnverkehr mit Rußland. Aus Bromberg wird amtlich gemeldet: Der Personenverkehr über Wirballen ist mit den Stationen der Baltischen und Pskow-Rigaer Bahn wieder aufgenommen, dagegen ist der Personenverkehr nach Rußland über Grajewo wieder gesperrt. Der Güterverkehr über Grajewo nach Stationen der Moskau-Kursker Bahn über Moskau ist wieder eröffnet. Ueber Grajewo ist der Güterverkehr zurzeit noch gesperrt: mit der Strecke Kiew-Poltawa und den Hinterbahnen, mit Stationen der Charkow-Nikolajewer Bahn über Snamenka-Jelissawetgrad, mit der Strecke Baladschary-Baku-Ssuraschny der Transkaukasischen Bahn, mit der Strecke Nishni-Nowgorod und den hintergelegenen Stationen der Moskau-Kasaner Bahn. Wegen Ueberfüllung der Bahnhöfe sind Güter nach Russisch-Herby bis auf weiteres nicht anzunehmen, rollende sind weiter zu senden.

Zwei Kinder während eines Brandes umgekommen. In Lunden bei Flensburg ist am 8. cr. nachmittags das Haus eines Werftarbeiters niedergebrannt. Seine beiden Kinder im Alter von 2 und 3½ Jahren, die beim Ausbruch des Feuers allein zu Hause waren, sind in den Flammen umgekommen.

Sozialistische Weltmanifestation. Aus Brüssel wird uns gemeldet: Auf den Vorschlag der internationalen sozialistischen Gruppe hat der ausführende Ausschuß des internationalen sozialistischen Bureaus beschlossen, am 22. Januar, als dem Jahrestage des blutigen Tages von St. Petersburg, eine Weltmanifestation zu veranstalten. Aufforderungen, eine Versammlung in diesem Sinne abzuhalten, sind den sozialistischen Parteien aller Länder zugegangen.

Familiendrama. Donnerstag abend erstach der angetrunkene Arbeiter Schulz in Großkotten seine ebenfalls angetrunkene Ehefrau im Streit mit einem Schlachtmesser. Die Frau war sofort tot. Schulz wurde verhaftet; er leugnet die Tat.

Schmucksachen im Werte von 30 000 Kronen gestohlen. Unbekannte Täter brachen nachts in das Juweliergeschäft von Trosnek in der Roteturmstraße zu Wien ein und raubten Schmucksachen im Werte von 30 000 Kronen.

Unruhen infolge Teuerung. Aus Ancona werden Unruhen gemeldet, die durch die Verteuerung der Lebensmittel verursacht sind. Die Menge zerstörte zahlreiche Läden und warf Gemüse und andere Lebensmittel auf die Straße.

Der Ausstand der Straßenbahner in Kiel hat am Freitag mit der völligen Niederlage der Streikenden geendet. Von 150 Beamten gelangen etwa 40, deren Stellen durch von auswärts herangezogene Straßenbahner inzwischen besetzt waren, nicht wieder zur Anstellung.

Zwei Bergleute getötet und sechs schwer verletzt. In der Nacht zum 8. cr. wurden in der Reservegrube Nothberg bei Eschweiler, welche Eigentum des Eschweiler Bergwerksvereins ist, infolge schlagender Wetter zwei Bergleute getötet, fünf schwer und einer leicht verletzt.

Infolge Gasexplosion getötet. Freitag morgen ereignete sich im Gymnasium zu Marburg vor Beginn des Unterrichts eine Gasexplosion, wodurch der Heizer Köhl getötet wurde. Weitere Personen kamen nicht zu Schaden. Der infolge der Explosion entstandene Brand nahm keine größere Ausdehnung an und konnte alsbald gelöscht werden.

Todesfall. Der frühere Präsident der Republik Ecuador, de la Torre, ist in Cannes gestorben.

Zum Schutze der Amerikaner in Rußland. Es bestätigt sich, daß der Kreuzer „Minneapolis" auf den Azoren bereitgehalten wird, um nach russischen Häfen gesandt zu werden zum Schutze der amerikanischen Staatsangehörigen.

Hülfe in der Not. Der in Hamburg eingetroffene Dampfer „Diana", von der Reederei A. Kirsten, rettete auf der Höhe von Gotland die aus fünf Mann bestehende Besatzung eines sinkenden Schooners.

Mord und Selbstmord. Als der Gerichtsvollzieher Schwohn bei dem Kaufmann Blomdenthal in Lübeck eine Pfändung vornehmen wollte, schoß dieser auf den Gerichtsvollzieher, verwundete ihn tödlich und verübte darauf Selbstmord.

Schwerer Einbruchsdiebstahl. Diebe drangen nachts in das Schloß des Prinzen Schaumburg-Lippe in Odenburg ein und entwendeten Pretiosen im Werte von 10 000 Mark.

Katastrophe zur See. Aus Halifax wird berichtet, der Dampfer „Luxemburg" ist in der Bucht von Lorenzo auf einen Felsen aufgelaufen und innerhalb weniger Minuten gesunken. Fünf Mann der Besatzung sind auf der Insel Magdalena gelandet. Die übrige Besatzung von 12 Mann, darunter der Kapitän, hatten sich kaum auf einem Boot vom Schiff entfernt, als das Boot sich überschlug. Alle, bis auf den Kapitän, der sein Boot festhalten konnte und schließlich von Fischern gerettet wurde, sind ertrunken.

Der Stationsassistent Beumer in Duisburg hat gegen seine Verurteilung Revision angemeldet.

Gestohlene Dampfjacht. In Toulon ist die Dampfjacht „Thierry", die dem reichen Spekulanten Mickel gehört, von ihrem Ankerplatz verschwunden. Als Urheber dieses verwegenen Diebstahls werden mehrere Personen verfolgt.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

— Der Nobelpreis für Physik und Chemie. Wie uns aus Stockholm gemeldet wird, wird dem Vernehmen nach der Nobelpreis für Physik Professor Lenard von der Kieler Universität, für Chemie Professor Adolf v. Baeyer von der Münchener Universität zuerteilt werden. — Philipp v. Lenard ist seit 1898 Professor und Direktor des Physikalischen Instituts in Kiel. Seine hervorragenden Arbeiten beziehen sich vor allem auf Kapillarität, Phosphorescenz, Wirkungen des ultravioletten Lichtes, Elektrizität der Wasserfälle und verwandte Gegenstände der Optik und Elektrizitätslehre. — Adolf von Baeyer kam 1875 als Nachfolger Liebigs nach München, wo nach seinen Angaben ein neues Laboratorium gebaut wurde. Seine Entdeckungen auf dem Gebiete der Chemie sind zu zahlreich, um hier einzeln angeführt oder gewürdigt werden zu können.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Queis, 6. Dez. (Der hiesige landwirtschaftliche Verein) hielt heute seine letzte diesjährige Versammlung im Seidewitzschen Lokale hierselbst ab, zu welcher die bekannte Tagesordnung seitens des Herrn Vorsitzenden aufgestellt war. Der Vorsitzende des Vereins, Herr Amtmann Rackwitz, eröffnete die Versammlung. Nachdem verschiedene Eingänge erledigt und dem Kassierer, Herrn Kantor Kersten, Entlastung erteilt war, berichtete derselbe über die diesjährigen Kartoffelanbauversuche des Vereins, die in den Wirtschaften Rittergut Queis, Richter-Reußen und Felgner-Wiedemar angestellt wurden. Bemerkenswert war, daß Magnum bonum, sonst sehr ertragreich, in diesem Jahre einen großen Ausfall gab. Von der Kartoffelkrankheit wurde „Professor Wohltmann" am wenigsten befallen. Alle anderen Sorten, im ganzen 15, gaben quantitativ hohe Erträge. Herr Edm. Rackwitz berichtete aus seinen Flugblättern über folgende Feinde der Landwirtschaft und ihre Bekämpfung: Hamster, Fritfliege, Steinbrand des Weizens, Kaninchen, Feldmäuse. An die Hamstervertilgungsfrage knüpfte Herr Horenz, Vertreter des Herrn Drescher, die Erläuterung seines Hamstervertilgungsapparates mit Schwefelkohlenstoff, der wahrscheinlich noch eine Zukunft hat. Weiter führte Herr H. noch eine Maschine vor, die zum Tünchen der Wände mit Kalkmilch und als Desinfektionsspritze für Stalldünger zugleich Verwendung finden kann. Dieselbe arbeitete vorzüglich. Ueber die Rentabilität des Zuckerrübenbaues im nächsten Jahre gab Herr Wendler-Ermlitz nähere Auskunft. Er ist der Ansicht, daß 170 Zentner Rüben pro Morgen, à Zentner 80 Pfg., gleichbedeutend sind mit 100 Zentner Kartoffeln, was er als Durchschnittsertrag in hiesiger Gegend annahm. Herr Zecher-Halle hielt einen interessanten Vortrag über Hagel, Hagel-Schäden- und -Versicherungen, der allgemeinen Beifall fand. Die Frage des Herrn Franke wurde dahin beantwortet, daß man zu Hafer etwas gequellten oder gerissenen Mais oder Roggen nebst zwei bis drei Pfund Melasse pro Haupt ohne Schaden an Pferde füttern kann. Gleichzeitig wurden als bestes Futter für Pferde auch Möhren bezeichnet. Der Besuch der Versammlung seitens der Vereinsmitglieder war leider nur ein geringer. Der akademisch-landwirtschaftliche Verein aus Halle war, einer Einladung des Vorsitzenden folgend, stark vertreten. Nach der Sitzung fand gemeinschaftliches Abendessen und gemütliches Beisammensein statt.

— **Aken**, 7. Dez. (Siebzehn Diebstähle. — Deichverband.) Nicht weniger als siebzehn Diebstähle, darunter sieben schwere, sind nach der „Akener Ztg." den Schulmädchen Maß und Westphal nachgewiesen worden. — Der Aken-Rosenburger Deichverband nahm in seiner jüngsten Sitzung den Etat für 1906 an und hielt den bisherigen Deichkassenbeitrag von 14 Mark für den Normalhektar und Jahr fest. Die Schleuse in der Lödderitzer Forst, die zur Hinüberschaffung des Stau- und Drängwassers in die Elbe dient, ist umgebaut und am Saalhorn für die dortige Schleusenmaschine ein Kohlenschuppen errichtet worden. Die bisherigen Deichschulzen wurden für eine sechsjährige Periode wiedergewählt. Die Abmachungen des Deichverbandes mit den Besitzern der sogenannten Sandberge bei Aken wurden genehmigt. Wo eine Einigung nicht zustande gekommen ist, wird nach dem Deichgesetz von 1848 und nach dem Deichstatut verfahren werden.

— Barby, 7. Dez. (Ein merkwürdiges Schweinchen) besitzt der Bahnwärter Grutha. Wiederholt mußte er die Wahrnehmung machen, daß das Tier einige Zeit verschwunden blieb, dann sich aber wieder in seinem Stalle einfand. Das Rätsel ist nun gelöst worden. G. hat nämlich festgestellt, daß das flüchtige Schwein mit einer Ziege, die sich in einem anderen Abschlage befand, Freundschaft geschlossen hat und seinen Milchbedarf dort deckte.

— Thale, 7. Dez. (Der Bodetalweg) ist bis auf weiteres von der Teufelsbrücke bis Treseburg geschlossen.

Thale a. H., 7. Dez. (Der Schädel gespalten.) Auf der Grube Badenhardt erhielt der Arbeiter G. von einem Pferde einen so heftigen Hufschlag an den Kopf, daß der Schädel gespalten wurde.

Magdeburg, 7. Dez. (Feuer.) In der vergangenen Nacht wurde das Rohproduktengeschäft von Wesche u. Co. auf dem Grundstück Schützenstraße Nr. 7 von einem größeren Feuer heimgesucht. Der Brand ist anscheinend im Obergeschoß des Lumpenspeichers entstanden. Es gelang der Feuerwehr nach anstrengender Arbeit, das Feuer auf die vorgefundene Ausdehnung zu beschränken. Von den zwei im Stalle befindlichen Pferden ist eines erstickt. Die Ursache des Brandes konnte nicht ermittelt werden. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

W. Stadtilm, 8. Dez. (Eine furchtbare Feuersbrunst.) **Im benachbarten Müllersleben brach heute vormittag in der elften Stunde in dem Anwesen des Landwirts Magnus Schumann Feuer aus, das infolge des herrschenden Wassermangels sehr rasch um sich griff. Bis nachmittags 3 Uhr waren bereits sechs Gehöfte vollständig eingeäschert. Die Feuersbrunst wütet noch fort.**

Dresden, 7. Dez. (Gegen die Straßenkundgebungen.) Zu der gestrigen Meldung, nach der das sächsische Staatsministerium die Polizeibehörden des Königreiches angewiesen haben sollte, allen neuerlichen Versuchen von Straßenkundgebungen und Straßenumzügen der Sozialdemokraten an den kommenden Sonntagen entschieden entgegenzutreten, wird nach Mitteilung der „Magdeb. Ztg." von den zuständigen Amtsstellen darauf hingewiesen, daß eine allgemeine Anweisung dieser Art nicht erfolgt ist, daß aber die Staatsgewalt alle etwaigen Umzüge, soweit diese die öffentliche Ordnung stören, zu verhindern und etwaigen Ausschreitungen mit allen Staatsmitteln zu begegnen entschlossen ist.

W. **Leipzig**, 8. Dez. (Zugunsten der Flottenvorlage) Die gesamte Leipziger Studentenschaft plant für den 14. Dezember eine nationale Versammlung im Kristallpalast. Diese Versammlung bezweckt eine Kundgebung zugunsten der Flottenvorlage.

W. **Zwickau**, 8. Dez. (Aufsehen erregender Selbstmord.) **Heute nachmittag erschoß sich kurz nach Ankunft des Kassenrevisors der Kassierer der Königlichen Landesstrafanstalt Wolffersdorf.**

Landwirtschaftliches.

Der „Landwirtschaftlichen Wochenschrift für die Provinz Sachsen" entnehmen wir, teilweise im Auszug, folgende Bekanntmachungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen.

Feldmäßige Anbau- und Düngungsversuche kleinerer Landwirte. Für das Frühjahr 1906 stehen uns wieder Mittel zur Verfügung, aus denen wir kleineren Landwirten zur Anstellung feldmäßiger Anbau- und Düngungsversuche Saatgut, und zwar Sommerweizen, Hafer, Gerste und eventuell auch Ackerbohnen, sowie Düngemittel liefern können. Die Anmeldungen haben durch die Vorstände der angeschlossenen landwirtschaftlichen Vereine zu geschehen. Direkt von einzelnen Landwirten eingehende Meldungen können nicht berücksichtigt werden. Außerdem haben die Anmeldungen auf den vorgedruckten Formularen zu geschehen, welche unentgeltlich an die Vereinsvorstände abgegeben werden. Die Abforderung von Anmeldeformularen hat bis spätestens zum 15. Januar 1906 zu geschehen und, damit Saatgut und Düngemittel rechtzeitig beschafft und zugesandt werden können, sind die Anmeldeformulare spätestens bis zum 31. Januar 1906 ausgefüllt an die Landwirtschaftskammer durch die Vereinsvorstände einzureichen. Jedem Versuchsansteller kann nach Maßgabe der verfügbaren Mittel nur ein Versuch, d. h. entweder ein Anbau- oder ein Düngungsversuch überwiesen werden. Die mit der Bearbeitung der Versuche betrauten Beamten stellen wir zu Vorträgen über diese Versuchsarbeit für landwirtschaftliche Vereinsversammlungen zur Verfügung. Diesbezügliche Anträge sind mindestens zwei Wochen vor dem Versammlungstermine einzureichen. Zugleich weisen wir darauf hin, daß die Berichte über die Anbau- und Düngungsversuche der letzten Ernte, zu welchen den betreffenden Landwirten Formulare zur Ausfüllung übersandt worden sind, an uns bis spätestens zum 31. Dezember cr. zurückzuschicken sind.

Hufbeschlag-Lehrschmiede in Erfurt. Am Dienstag, den 9. Januar k. Js. beginnt in der Hufbeschlag-Lehrschmiede in Erfurt ein dreimonatiger theoretischer und praktischer Lehrkursus, der sich über alle den Hufbeschlag betreffenden Gegenstände, insbesondere auch über die Krankheiten des Hufes erstreckt. Der Unterricht ist unentgeltlich, doch hat jeder Schüler bei Beginn des Kursus den Betrag von 12 Mk. als Ersatz für verbrauchte Materialien zu entrichten, auch nach bestandener Prüfung am Schlusse des Kursus die Stempelkosten für das hierüber auszustellende Zeugnis zu tragen. Der Anstalt ist die Befugnis erteilt, Fähigkeitszeugnisse auszustellen, die zum selbständigen Betriebe des Hufbeschlaggewerbes berechtigen. In dem Kursus findet auch eine theoretische und praktische Unterweisung der Schüler im Beschlagen von Zugochsen und -kühen und in der einfachen Buchführung statt. — Die Aufnahme in die Hufbeschlag-Lehrschmiede erfolgt in der Regel nur unter der Bedingung, daß der Schüler 1. das 19. Lebensjahr vollendet hat, 2. bei einem Hufschmiedemeister 3 Jahre in die Lehre gegangen ist und ausgelernt hat, 3. zwei Jahre als Schmiedegeselle gearbeitet und 4. sich gut geführt hat. Anmeldungen sind unter Beifügung der die Erfüllung vorstehender Bedingungen nachweisenden Zeugnisse oder Bescheinigungen an den Leiter der Anstalt, Herrn Departements-Tierarzt Veterinärrat Wallmann-Erfurt, zu richten.

Letzte Telegramme.

Berlin, 8. Dez. Der deutsch-bulgarische Handelsvertrag wird bereits am 14. Januar in Kraft treten. Der Vertrag sieht ca. 180 Ermäßigungen und Bindungen des bulgarischen Generaltarifes vor. Deutscherseits sind im wesentlichen etwa dieselben Zugeständnisse wie gegenüber Rußland und Rumänien gemacht worden.

Berlin, 8. Dez. Bei der in Südwestafrika ausgebrochenen Seuche dürfte es sich nicht um Rinderpest allein, sondern auch um die Einschleppung des Küstenfiebers der Rinder handeln.

Breslau, 8. Dez. Der preußische Domänenfiskus hat drei weitere Güter in Oberschlesien erworben, so daß seit 1903 der dortige Domänenbesitz um fünfzehn Güter von 28 250 Morgen Umfang zugenommen hat.

Darmstadt, 8. Dez. Der hiesige englische Gesandte **Mr.** Herbert wurde, wie verlautet, nach Norwegen versetzt.

Paris, 8. Dez. Combes hat erklärt, als Präsident der Republik nicht kandidieren zu wollen.

Wisby, 8. Dez. Der deutsche Dampfer „Dortmund", von Reval nach Gent unterwegs, lief heute den Hafen von Slite an, um Postsachen und Telegramme abzuliefern

Sofia, 8. Dez. Makedonischen Kreisen zugegangenen glaubwürdigen Nachrichten zufolge ist der Bandenführer Tschernopejew in seinem eigenen Bandenrayon von Bauern erschlagen worden.

Stockholm, 8. Dez. Wie dem „Svenska Telegram Byran" aus Haparanda gemeldet wird, ist der Eisenbahnbetrieb vollständig wieder aufgenommen worden.

London, 8. Dez. Petersburger Meldungen zufolge hat die Zentralleitung der revolutionären Partei gegen zahlreiche hohe Beamte Todesurteile erlassen. Emissäre des Revolutionskomitees wurden in die Provinz entsendet, um die Urteile an den mißliebigen Persönlichkeiten zu vollstrecken.

Washington, 8. Dez. Der Kongreß bewilligte gestern einen Kredit von 11 Millionen Dollars zur Fortsetzung der Arbeiten am Panamakanal.

Wetter-Aussichten auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

Sonntag, 10. Dezember: Milder, meist trübe, Niederschläge, windig.

Montag, 11. Dezember: Wolkig mit Sonnenschein, milde, strichweise Regen.

Wasserstände. (Letzte amtliche Nachrichten.)

Saale: Halle + 2,00, Trotha + 2,28, Alsleben + 2,06, Bernburg + 1,62, Calbe, Oberpegel + 1,74, Calbe, Unterpegel + 1,42. — **Unstrut:** Straußfurt + 1,40. — **Moldau:** Budweis + 0,12, Prag + 0,30. — **Havel:** Brandenburg, Oberpegel + 2,39, Brandenburg, Unterpegel + 1,95, Rathenow, Oberpegel + 1,89, Rathenow, Unterpegel + 1,47, Havelberg + 2,66. — **Elbe:** Pardubitz — 0,06, Brandeis — 0,06, Melnik — 0,08, Leitmeritz — 0,04, Außig + 0,26, Dresden — 1,10, Torgau + 1,00, Wittenberg + 2,00, Roßlau + 1,46, Aken + 1,78, Barby + 1,93, Magdeburg + 1,58, Tangermünde + 2,60, Wittenberge + 2,44, Lenzen + 2,46, Dömitz + 1,94, Darchau + 1,71, Lauenburg + 1,96.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190512092-14/fragment/page=0002

Amtliches Resultat der Stadtverordneten-Stichwahlen

der dritten Abteilung.

	Stimmenzahl im Bezirk									Sa.
	I	II A	II B	III A	III B	IV A	IV B	V A	V B	
Auf 6 Jahre:										
Dr. med. Hartung, prakt. Arzt,	323	657	680	398	697	543	759	884	536	5479
Diehel, Eisenbahnsekretär,	323	656	681	399	697	542	760	888	539	5485
Kühne, Werkzeugmeister,	323	656	683	397	697	543	751	886	538	5482
Stammer, Landschaftsrentmeister,	323	656	683	398	697	543	759	886	537	5480
Thiele, Redakteur,	301	400	690	1077	828	230	221	363	414	4570
Albrecht, Schneidermeister,	340	400	690	1074	827	229	220	359	414	4555
Reiwand, Tischlermeister,	340	400	691	1072	826	230	219	360	413	4553
Lepitz, Parteisekretär,	339	400	691	1071	824	230	218	358	416	4549
Ebeling, Berichterstatter.	340	399	691	1072	826	229	218	357	413	4545
Auf 4 Jahre:										
Borchert, Eisenbahnsekretär,	323	654	681	396	697	542	758	886	538	5476
Krepschmann, Zimmerer.	339	399	681	1072	822	228	219	357	412	4537
Auf 2 Jahre:										
Klinkmüller, Landmesser,	323	655	682	399	697	541	759	886	539	5479
Spangenberg, Prokurist,	322	657	683	399	697	544	759	887	537	5487
Streicher, Gastwirt,	343	399	690	1072	825	228	219	357	413	4546
Jähnig, Geschäftsführer.	329	398	688	1070	824	228	219	359	413	4538
Ungültig resp. zersplittert	3	12	8	9	4	10	6	5	4	
Insgesamt wählten:	666	1059	1074	1476	1527	777	981	1252	955	

Die fett gedruckten sind die Gewählten. — Insgesamt wurden 10 067 Stimmen abgegeben.

Börsen- und Handelsteil.

Allgemeines.

—y. **Hallesche Aktien-Bierbrauerei.** In der Sitzung des Aufsichtsrates vom Mittwoch wurde beschlossen, die Abschreibungen, wie immer, sehr reichlich vorzunehmen und der Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 5 % vorzuschlagen.

—y. **Preußische Zentral-Bodenkredit-A.-G.** Am 8. Dezember hat eine Sitzung des Verwaltungsrats der Preußischen Zentral-Bodenkredit-Aktiengesellschaft stattgefunden. Es ist für 1905 die gleiche Dividende wie in den Vorjahren (neun Prozent) in Aussicht genommen.

Tages-Marktberichte.

Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats.

Berlin, 8. Dezember 1905.

a) Für inländisches Getreide ist an den wichtigsten Markt- und Börsenplätzen des Inlandes in Mark pro Tonne gezahlt worden:

Stadt	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Königsberg i. Pr.	168¼	154¼	—	146
Danzig	172	159	153	146
Stettin	170	160	155	150
Posen	175	159	156	153
Breslau	174	159	160	149
Berlin	180	169	—	168
Magdeburg	180	167	182	168
Hamburg	176	170	—	—
Neuß	175	159	—	n. 150 a. 167
Mannheim	188	172⅝	—	155⅝
Wongrowitz	163—164	149—152	141—142	144—145
Kolmar	—	142—144	138—140	134—140
Hoyerswerda	174—180	159—165	156—163	147—157
Ratibor	167	154—157	150—153	138—142
Striegau	165—173	153—159	153—160	144—150
Glogau	174	157—158	156—157	148—149
Göttingen	172—175	167—174	146—158	—
Mayen	180	160	160	145
Saarlouis	186—190	—	—	166—170
Geldern	178—184	158—165	140—147	145—155
Düren	163—168	158—162⅝	160—175	146—150
Langenau i. W.	178—182	—	178—180	156—160
Chateau-Salins	178—180	144—150	144—150	145—150
Schönberg i. M.	165—171	155—160	150—170	148—163
Friedland	173	160	—	155—160
Woldegk	163—170	155—160	150	152
Neubrandenburg	168—175	158—160	158—165	154—160
Schwerin i. Mecklb.	170—173	158—163	—	155—165

a. = alte Ware, n. = neue Ware.

Kernen: Langenau 178—182, Stockach 182—187. — Raps: Breslau 224 M.

b) Tägliche Börsennotierungen des Auslandes auf Grund heutiger eigener Depeschen in Mark per Tonne ausschließlich Fracht, Zoll, Spesen und Qualitätsunterschiede am 8. Dezember

				voriger Kurs
Newyork	Weizen	loko	98⅞ Cts.	M 151,60	98⅞ Cts.	M 152,40
Chicago	„	Dezbr.	86⅞ Cts.	„ 132,75	87⅛ Cts.	„ 134,25
Liverpool	„	März	6 sh. 11⅞ d.	„ 156,85	6 sh. 11⅞ d.	„ 157,05
Paris	„	Dez.	23,35 Frcs.	„ 189,60	23,35 Frcs.	„ 159,70
Budapest	„	April	17,20 Kr.	„ 145,95	17,16 Kr.	„ 145,60
Odessa*	„	loko	— Kop.	„ —,—	97 Kop.	„ 126,85
Riga*	„	loko	— Kop.	„ —,—	101 Kop.	„ 132,10
Buenos Aires†	Weizen	loko	760 ct. pap.	„ 135,30	750 ctvs. pap.	„ 133,50
Odessa*	Roggen	loko	— Kop.	„ —,—	87 Kop.	„ 113,80
Riga*	„	loko	— Kop.	„ —,—	97 Kop.	„ 126,85
Odessa*	Hafer	—	— Kop.	„ —,—	— Kop.	„ —,—
Riga*	„	loko	— Kop.	„ —,—	86 Kop.	„ 112,45
Odessa*	Futtergerste	loko	— Kop.	„ —,—	72 Kop.	„ 94,15
Riga*	„	loko	— Kop.	„ —,—	76 Kop.	„ 99,40
New-York	Mais	Dez.	56 Cts.	„ 92,50	56¼ Cts.	„ 92,90
Buenos Aires†	„	loko	515 ct. pap.	„ 91,65	520 ctvs. pap.	„ 92,55
Budapest	„	—	—,— Kr.	„ —,—	—,— Kr.	„ —,—

* Odessa und Riga nicht eingetroffen.
† bdtr. Buenos Aires.

Fracht von New-York nach Hamburg 15,45 M, nach Bremen 13,75 M. Fracht von Odessa nach Hamburg 9,00 M, nach Rotterdam 8,50 M. Fracht von Nikolajewsk nach Hamburg 9,00 M, nach Rotterdam 8,50 M. Roggen: Fracht von Riga nach Hamburg —,— M, nach Rotterdam 5,15 M. Roggen: Fracht von Riga nach Stettin 5,00 M. Roggen: Fracht von Argentinien nach St. Vincent 12,25 M, nach direkten Häfen 8,65 M.

Die Frachten verstehen sich per 1000 kg.

c) Tägliche ausländ. Offerten in Mark per Tonne einschließlich Fracht-Zoll-Spesen.

Hamburg, 8. Dezember. Weizen: Kansas II schwimmend 183½ M. Ulka 9,30 Pud schwimmend 179⅝ M bez. La Plata 81 kg schwimmend 189 M, 80 kg Nov. bis 15. Dez. 186 M, 80 kg Rosario Santa Fé schwimmend 179⅝ M, 75 kg Rosario Santa Fé prompt 182 M. — Roggen: Türkisch. Nov. 163 M. — Hafer: Clipped II Dez. 38 lbs. 149½ M. — Futtergerste: Südruss. 60/61 kg Dez. 129 M, schwimmend 130 M. Amerik. 46 lbs. eben abgeladen 126 M, Dez./Jan. 126⅛ M. — Mais: Mixed, erste Hälfte Dez. 120⅞ M bez., Dez. 119¼ M bez., erste Hälfte Jan. 117¼ M bez., Jan. 117 M. La Plata Nov./Dez. 125¾ M.

— **Berlin**, 8. Dez. (Berliner Produktenbörse.) Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen, märk. 175,00—178,00 M ab Bahn. Roggen, märk. 163,00—165,00 M ab Bahn. Gerste, inländ. Futtergerste, mittel und gering 146,00—154,00 M, gute 155,00—165,00 M, russ. und Donau schwere 144,00—161,00 M, leichte 139,00—143,00 M ab Bahn und frei Wagen. Hafer, märk., mecklenburg., pomm., preuß., pos. und schles. fein 168,00—177,00 M, mittel 159,00—167,00 M, gering 154,00—158,00 M, russ. 155,00 bis 159,00 M, amerik. 158,00—160,00 M ab Bahn und frei Wagen. Mais, amerik. mixed 136,50—138,50 M, runder 139,00—141,00 M frei Wagen. Erbsen, inländ. und ausländ. Futterware mittel 163,00 bis 165,00 M, feine und Taubenerbsen 166,00—170,00 M, kleine Kocherbsen 200,00—240,00 M ab Bahn und frei Wagen. Weizenmehl 00 22,50—24,50 M. Roggenmehl 0 u. 1 21,70—23,40 M. Weizenkleie 10,10—11,00 M. Roggenkleie 10,60—11,00 M. — Mittagsbörse: Weizen, märk. 175,00—178,00 M ab Bahn, Dez. 182,50 M, Mai 189,00—189,25 M. Roggen, inländ. 163,00—164,00 M ab Bahn, Dez. 170,50—170,25—170,50 M, Mai 174,00—173,75—174,25 bis 174,00 M. Hafer, Dez. 155,00 M, Mai 162,50—162,25 M. Weizenmehl 00 22,50—24,50 M. Roggenmehl 0 und 1 21,70—23,40 M, Mai 22,50 M. Rüböl, Dez. 47,60 M Brief, Mai 51,20 M. — Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich): Weizen, Dez. 182,50 M, Mai 189,00 M. Roggen, Dez. 170,50 M, Mai 174,00 M. Hafer, Dez. 155,00 M, Mai 162,50 M. Mais, Dez. 132,75 M, Mai 130,50 M. Mehl, Dez. 22,10 M, Mai 22,50 M. Rüböl loko 47,60 M, Dez. 47,60 M, Mai 51,30 M.

— **Halle a. S.**, 9. Dez. **Bericht über Heu, Stroh 2c.**, mitgeteilt von **Otto Westphal.** Sämtliche Preise gelten für 50 kg, und zwar bei Partien frei Bahn hier, bei einzelnen Fuhren frei Hof hier.

Roggen-Langstroh (Handdrusch): bei Partien 2,40 M, in einzelnen Fuhren 2,75 M.

Maschinenstroh für Papierfabriken bei Partien: Roggenstroh und Weizenstroh ohne Angebot; zu Streuzwecken bei Partien: Roggenstroh 1,90 M, Weizenstroh 1,90 M, in einzelnen Fuhren: Roggenstroh 2,20 M, Weizenstroh 2,20 M; Breitdrusch bei Partien: Roggenstroh 2,00 M, Weizenstroh 2,00 M.

Wiesenheu hiesiges oder Thüringer beste Sorten bei Partien: 3,15 M, in einzelnen Fuhren: 3,50 M; minderwertige Sorten bei Partien: 2,50—2,80 M, in einzelnen Fuhren: 3,00 M.

Kleeheu erster Schnitt, beste Sorten bei Partien: 3,15 M, in einzelnen Fuhren: 3,50 M; minderwertige Sorten bei Partien: 2,75 M, in einzelnen Fuhren 3,00 M.

Torfstreu in 200 Ztr.-Ladungen: frei Bahn hier 1,20 M, in einzelnen Ballen: vom Lager hier 1,70 M.

Häcksel, gesund und trocken, bei Partien frei Bahn hier 2,50 M, im einzelnen vom Lager hier 2,80—3,00 M.

— **Nürnberg**, 7. Dez. (Hopfenbericht.) Bei unveränderter Marktlage gelangten heute etwa 600 Ballen für Kundschafts- und Exportzwecke zum Verkaufe. Die Preise für grüne und prima sind behauptet, mittel und geringe sind zu Gunsten der Käufer. Bahn- und Landzufuhren betragen zusammen 500 Ballen. Stimmung ruhig. Heutige Preise für: geringe Marktlagerhopfen bis 22 M, mittel do. bis 38 M, prima do. bis 48 M, Gebirgshopfen bis 58 M, geringe Aischgründer bis 22 M, mittel do. bis 38 M, prima do. bis 52 M, geringe Hallertauer bis 38 M, mittel do. bis 57 M, prima do. bis 75 M, Hallertauer Siegelgut (Au-Wolnzach) bis 78 M, mittel elsässer bis 45 M, prima do. bis 60 M, geringe badische bis 35 M, mittel do. bis 48 M, prima do. bis 75 M, geringe württemberger bis 35 M, mittel do. bis 48 M, prima do. bis 68 M, mittel posener bis 48 M, prima do. bis 62 M, Spalter Land, leichte Lagen bis 72 M, do. schwere Lagen bis 85 M. Für Auswahl aus Partien werden einige Mark mehr bezahlt.

Wochen-Marktberichte.

— **Braunschweig**, 8. Dez. (Originalbericht von Quensell & Spannuth.) Rohzucker: Die erste Wochenhälfte dieses Berichtsabschnittes verlief bei mäßigem Angebot in ruhiger Haltung. Die Werte konnten sich voll behaupten. Später schwächte sich die Stimmung etwas ab und die Preise gaben bei weiter anhaltender Zurückhaltung der Raffinerien wieder nach. Der Geschäftsgang war recht schleppend. In den letzten Tagen trat der Handel in den Vordergrund des Marktes. Trotz des recht belangreichen Angebotes von Kornzucker hielten sich die Preise nicht nur, sondern konnten zuletzt etwas anziehen. Nacherzeugnisse waren gut beachtet und konnten ihren Verstand um rund 10 ₰ aufbessern. Der Marktschluß ist matter. Die Käufer zeigen sich reservierter.

Der Wochenumsatz des hiesigen Bezirks beträgt ca. 117 000 Ztr.

Es notieren heute für 100 kg: Brotraffinade —,— M lose in blau Papier, Würfelraffinade I —,— M inkl. Kiste, Würfelraffinade II —,— M inkl. Kiste, gem. Raffinade —,— M inkl. Sack b. f. n., gem. Melis —,— M inkl. Sack b. f. n.; für 50 kg: Krystallzucker —,— M, Kornzucker 88° Rdmt. 7,95 bis 8,05 M excl., Nachprodukte 75° Rdmt. 6,35—6,50 M excl. Rübenmelasse 43° Bé a. G. (81,5° Brix) effektive und spätere Lieferung, zur Entzuckerung und für Brennereien —,— M per 50 kg excl. Tonne.

Viehmärkte.

Bitterfeld, 7. Dez. (Schweinemarkt.) Aufgetrieben waren 68 Paar. Preis pro Paar 30 bis 36 M. Umsatz mittelmäßig.

— **Magdeburg**, 8. Dez. (Amtlicher Bericht.) Städtischer Schlacht- und Viehhof. Auftrieb 81 Rinder, 60 Kälber, 78 Schafvieh 2c., 877 Schweine. Bezahlt für 100 Pfund Lebendgewicht (gemäß den Feststellungen durch die Wagen im Viehhof): Ochsen: a. vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren —,— M, b. junge, fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete —,— M, c. mäßig genährte junge und ältere 33—35 M, d. gering genährte jeden Alters 30—32 M. Bullen: a. vollfleischige, ausgemästete bis zu 5 Jahren —,— M, b. vollfleischige jüngere 36—38 M, c. mäßig genährte jüngere und ältere 32—34 M, d. gering genährte jüngere und ältere 29—31 M. Kalben und Kühe: a. vollfleischige, ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwertes —,— M, b. vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 31—33 M, c. ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben 28—30 M, d. mäßig genährte Kühe und Kalben 24—27 M, e. gering genährte Kühe und Kalben 20—23 M. Kälber: a. feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugkälber —,— M, b. mittlere Mast- und gute Saugkälber 40—46 M, c. geringe Saugkälber 30—38 M, d. ältere, gering genährte (Fresser) —,— M. Schafe: a. Mastlämmer und jüngere Masthammel 33—35 M, b. ältere Masthammel 30—33 M, c. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 24—30 M. Schweine (mit 20% Tara): a. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 71—72 M, b. fleischige 68—70 M, c. gering entwickelte 63—67 M, d. Sauen 61—67 M. Verlauf und Tendenz: flau. Ueberstand: 15 Rinder, 68 Schweine.

Waren- und Produktenberichte.

Getreide.

* **Hamburg**, 8. Dezember. Weizen ruhig, Mecklenburg. und Holsteiner 175—180. Roggen fest, Mecklenburger und Altmärker 169—172, russischer cif. 9 Pud 10/15, Dezember 132,00. Gerste ruhig, südrussischer cif. Dez. 109,50. Hafer fest, Holsteiner und Mecklenburger 164—170. Mais fest, Americ. mixed cif. per Dezember 113,00. La Plata cif. Dezember-Januar 110,00.

* **Paris**, 8. Dezember. (Anfang.) Weizen matt, per Dezember 23,25, per Januar 23,45, per Januar-April 23,80, per März-Juni 24,20. Roggen ruhig, per Dezember 16,00, per März-Juni 16,75.

* **Paris**, 8. Dezember. (Schluß). Weizen stetig, per Dezember 23,20, per Januar 23,45, per Januar-April 23,80, per März-Juni 24,20. Roggen ruhig, per Dezember 16,00, per März-Juni 16,75.

* **London**, 8. Dezember. An der Küste — Weizenladung angeboten.

* **Antwerpen**, 8. Dezember. Weizen ruhig, Mais ruhig, Gerste fest, Hafer fest.

* **New-York**, 8. Dezember. (Telegramm.) Roter Winter-Weizen loko 97⅞, per Dezember 95⅝, per Mai 93⅛, per Sept. ——. Mais per Dezember 56½, per Mai 51, per Juli ——. Mehl 3,30. Getreidefracht nach Liverpool 3.

* **Chicago**, 8. Dezember. (Telegr.) Weizen per Dezember 85⅞, per Mai 88½. Mais per Mai 45.

Zucker.

* **Hamburg**, 8. Dezember. (Anfangsbericht). Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Dezember 16,85, per Januar 16,95, per März 17,15, per Mai 17,35, per August 17,75, per Oktober 17,80. Tendenz: Ruhig.

* **Hamburg**, 8. Dezember. (Schlußbericht). Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Dezember 16,70, per Januar 16,80, per März 17,05, per Mai 17,25, per August 17,65, per Oktober —,—. Tendenz: Ruhig.

* **London**, 8. Dezember. 96% Java-Zucker loko stetig, 9 sh. 3 d. Verk., Rüben-Rohzucker loko willig, 8 sh. 3½ d. Käufer.

Kaffee.

* **Hamburg**, 8. Dezember, nachm. Kaffee-Termin-Notierungen. Nur für Good average Santos. Dezember 37¼ G., März 38 G., Mai 38½ G., September 39¼ G. Tendenz: Ruhig.

* **Havre**, 8. Dezember. Kaffee. Good average Santos Dezember 46,75, März 46,75, Mai 47,25, September 48,00. Tendenz: Ruhig.

* **Amsterdam**, 8. Dezember. Java-Kaffee, good ordinary ruhig, loko 31.

* **Rio de Janeiro**, 7. Dezember. Kaffee. Zufuhren 11 000 Sack in Rio, 22 000 Sack in Santos.

Petroleum.

* **Hamburg**, 8. Dezember. Petroleum fest. Standard white loko 7,40 Br.

* **Antwerpen**, 8. Dezember. Petroleum. Raffiniertes Type weiß loko 19½ bez., Br., do. per Dezember 19½ Br., do. per Januar 19¾ Br., do. per Januar-März 20 Br. Ruhig.

* **New-York**, 8. Dezember. (Telegramm.) Petroleum Standard white in New-York 7,60, do. in Philadelphia 7,55, do. in Refined Cases 10,30, do. Credit Balances at Oil City 1,58.

Spiritus.

* **Nordhausen**, 8. Dezember. Branntwein 40 Vol.-% für 100 kg (105—106 Ltr.) 59,00—60,00 Mk., Branntwein 45 Vol.-% für 100 kg (106—107 Ltr.) 66,50—67,50 Mk. per loko und November; per Dezember—September-Lieferung 60,00—61,00 Mk. und 67,50—68,50 Mk. für Lieferung ohne Faß ab Brennerei, nach Angabe der Verein. der Nordhäuser Kornbranntweinfabrikanten durch die Handelskammer notiert.

* **Hamburg**, 8. Dezember. Spiritus ruhig, Dezember 18,00 G., Dezember-Januar 18,00 G., Januar-Februar 18,00 G.

* **Paris**, 8. Dezember. (Anfangsbericht). Spiritus matt, Dezember 36,75, Januar 36,50, Januar-April 36,50, Mai-August 37,25.

* **Paris**, 8. Dezember. (Schlußbericht.) Spiritus beh., Dezember 36,25, Januar 36,50, Januar-April 36,50, Mai-August 37,00.

Hülsenfrüchte.

* **Magdeburg**, 8. Dezember. Erbsen, gelbe zum Kochen 17,00 bis 21,00 Mk., Speisebohnen (weiße) 28,00—41,00 Mk., Linsen 32,00 bis 65,00 Mk., alles für 100 kg.

Oelsaaten. Oele. Fettwaren.

* **Köln**, 8. Dezember. Rüböl loko 52,50, Mai 53,50.

* **Hamburg**, 8. Dezember. Rüböl fest, loko unverzollt 50,00.

* **Amsterdam**, 8. Dezbr. Leinöl flau, loco 18¾, Jan. 18½, Jan.-Mai 18⅞, Juni-August 19⅝, Sept.-Dez. 20.

* **Paris**, 8. Dezbr. (Schlußbericht.) Rüböl ruhig, Dezbr. 55,75, Januar 56,25, Jan.-April 56,75, Mai-Aug. 55,75.

* **New-York**, 8. Dezember. (Telegramm.) Schmalz Westernsteam 7,95, do. Rohe und Brothers 8,10.

Kartoffeln. Stärke. Kartoffelmehl.

* **Berlin**, 8. Dezbr. Kartoffelstärke 17,75 Mk., Kartoffelmehl 17,75 Mk., feuchte Stärke 8,90 Mk.

* **Hamburg**, 7. Dezbr. Kartoffelstärke 18½—19 Mk., Lieferung Jan.-März 18½—19 Mk., Kartoffelmehl, prompt 18½—19 Mk., Lieferung Jan.-März 18½—19 Mk., Superior-Stärke 18¾—19¼ Mk., Superior-Mehl 19—19½ Mk. per 100 Kilogramm.

* **Magdeburg**, 8. Dezember. Eßkartoffeln 5,00—6,00 Mk. für 100 Kilogramm.

Fleisch. Butter. Eier.

* **Magdeburg**, 8. Dezbr. Rindfleisch im Großhandel 0,98 bis 1,08 Mk., von der Keule 1,60—1,80 Mk., Bauchfleisch 1,40—1,50 Mk., Schweinefleisch 1,60—1,80 Mk., Kalbfleisch 1,40—1,60 Mk., Hammelfleisch 1,40—1,60 Mk., Speck, geräuch. 1,60—1,80 Mk., Eßbutter 2,40 bis 2,80 Mk., alles für 1 kg, Eier, für 60 Stück 4,80—5,60 Mk.

Stroh. Heu.

* **Magdeburg**, 8. Dezbr. Richtstroh 4,00—5,00 Mk., Krummstroh 2,50—3,50 Mk., Heu 6,00—7,00 Mk. für 100 kg.

Baumwolle und Wolle.

* **Bremen**, 8. Dezbr. Baumwolle. Still. Upland middling loco 62 Pfg.

* **Antwerpen**, 8. Dezember. Wolle. La-Plata-Zug Type B. Dez. 5,12½ bez., Oktober 5,05 bez. Ruhig.

* **Liverpool**, 8. Dezbr. (Schluß-Bericht.) Baumwolle. Umsatz 7000 Ballen, davon für Spekulation und Export 1000 Ballen. Tendenz: Stetig.

Amerikan. good ordinary Lieferungen: Kaum stetig.

Per Dezember	6,30,	Per April-Mai	6,46,
„ Dez.-Jan.	6,30,	„ Mai-Juni	6,49,
„ Jan.-Febr.	6,34,	„ Juni-Juli	6,51,
„ Febr.-März	6,39,	„ Juli-August	6,52,
„ März-April	6,43,	„ Aug.-Sept.	6,45.

Metalle.

* **Amsterdam**, 8. Dezember. Bancazinn fest, loco 99¼.

* **London**, 8. Dezbr. Silber 29⅞ Lstr., Chili-Kupfer 78⅛ Lstrl., per 3 Monate 77⅞ Lstrl., Blei, span. 17⅛ Lstrl., engl. 17⅜ Lstrl., Zinn 161¾ Lstrl., Zink 28⅝ Lstrl.

* **Glasgow**, 8. Dezember. (Schlußbericht.) Roheisen. Scotch warrants — sh. — d. Warrants Middlesborough III 54 sh. 1 d.

* **Rio de Janeiro**, 7. Dezember. Wechsel auf London 16³¹/₃₂.

Verantwortlich: Für Politik und Feuilleton: Dr. Walther Gebensleben; für Provinz, Allgemeines, Börsen- und Handelsteil: Max Ebeling; für Lokales: Hermann Behle, sämtlich in Halle a. S. Alle die Redaktion betreffenden Zuschriften sind nicht persönlich, sondern lediglich „An die Redaktion der Hallescheen Zeitung in Halle a. S." zu adressieren. — Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Beiträge übernimmt die Redaktion keinerlei Verpflichtungen. Sendungen, welche eventuell zurückgesandt werden sollen, muß das Porto beigefügt sein. — Für die Inserate verantwortlich Paul Kersten, Halle a. S. Telephon 158.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190512092-14/fragment/page=0003

Berliner Börse, 8. Dezember 1905.

Berlin, Bankdiskont 5½%, Lombardzinsfuss 6½%, Privatdiskont 5%.
Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Leu, Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold: 2 M., Währ. 1,70, 1 Kr. 0,85. — 7 fl. südd.: 12. — 1 fl holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,12½ M. — 1 Rbl.: 2,16, 1 Gold-Rbl.: 3,20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll. 4,20. — 1 Lstrl. 20,40 M

Dtsch. Fonds u. St.-Pap.

Dtsch.Reichs-Sch. 1/7	4	99,40G
do. 1905 u. 07	3½	99,80G
Dtsch.R.-A.unk.05	3½	100,90B
do. do.	3	89,25bG
Pr. cons. A. unk. 05	3½	100,90B
do. do.	3	89,20bG
Bad. Stb.-Anl. 01	4	103,00b
do. do. 02	3½	99,40G
Bayerische Anleihe	4	—,—
do. do.	3½	100,00B
do. Eisb.-Obl.	3	88,50G
Braunschw. Lbg.	3	—,—
Brem.Anleihe 1899	3½	98,50G
do. 1896	3	86,30b
Casseler Landescr.	3½	98,80G
Gr. Hess. St.-A. 09	4	—,—
do. 93/00	3½	99,30b
do. 96, 03, 04, 05	3	86,30bG
Hamb. Staatsr.	3½	—,—
do. amort. 1900	4	—,—
do. do. 93/99	3½	99,25G
do. Staats-Anl. 02	3	87,10bG
Lübeck. St.-Anl. 96	3½	—,—
do do. 95	3	—,—
Mecklenb.Eb. Schdv.	3½	—,—
do. cons. 90/94	3½	99,80b
Oldenb. St.-Anl.	3	—,—
do. do.	3½	98,75G
do. Bod.-Cr.-Pfdb.	3½	98,00G
Sachs.-Meining. Lcr.	4	—,—
Sächs. Anleihe	3½	100,50bG
do. Staatsrente	3	87,70b
Brandb. Pr.-Anleihe	3½	—,—
Han. Pr. VII. VIII.	3	—,—
do. do. IX.	3½	—,—
Ostpr. Prov.-Oblig.	4	—,—
do. do.	3½	97,50b
Pomm. Prov.-Anl.	3½	—,—
Posener Prov.-Anl.	3½	97,70b
do. do.	3	—,—
Rheinpr. XX. XXI.	4	102,50B
do. XXII. XXIII.	3¾	100,80G
do. XIX. unk. 09	3½	99,00G
do. XXIV-XXVII.	3½	98,75b
do. XVIII.	3⅓	92,60b
do. IX. XI. XIV.	3	88,10G
Westf.Prov.-Anleihe	4	102,60b
do. do.	3½	98,80G
do. do.	3	89,25bG
Westpr. Prov.-Anl.	4	—,—
do do.	3½	97,90G
Aachener St.-Anl.	3½	98,40G
Altona St.-Anl.	3½	98,25B
Ankl. Kr. 1901	4	102,90G
Augsburger St.-Anl.	3½	98,20G
do. do.	4	101,60G
Barmen 1899	4	101,30G
do. 1901	3½	98,10G
Berl.St.-Anl. 66/75	3½	99,60G
do. 76/78	3½	99,90G
do. 82/98	3½	99,60B
do. Stadt-Syn. I.	4	102,80G
do. do. 1902	3½	99,00G
Bielefelder St.-Anl.	4	100,90b
Bonner St.-Anl.	3	88,00B
do. do.	3½	98,75G
Boxh. Rummelsb.	3½	—,—
Brandenburger 01	4	101,50C
Breslauer St.-Anl.91	3½	98,70G
Brombergerv. J. 02	4	102,30G
Charlottenb. 89 99	4	102,30G
do. 95/99 1902	3½	99,75b
Cöpenicker St.-Anl.	4	103,00G
Crefelder 00 ucv. 05	4	100,90G
Danziger St.-Anl.	3½	98,20G
Dt Wilmersdorf	4	103,50B
Dortmunder St.-Anl.	3½	98,10G
Dresdener St.-Anl.	4	103,25bG
do. 1905	3½	98,75G
Düsseld. 99 uc. 06	4	101,20bG
do. 88/1903	3½	98,10bG
Elberfeld. St. 1889	3½	98,00G
do. 1899 I.	4	101,00bB
Erfurter Stadt-Anl.	4	101,50B
Essener Stadt-Anl.	3½	—,—
Frankf. St.-Anl. 01	3½	99,25b
Freiburg i. B. 1903	3½	98,00G
Fürstenwald. St.-A.	3½	—,—
Görlitzer St.-Anleihe	4	102,00B
do. do.	3½	99,00B
HallescheSt.-Anleihe	3½	99,50G
do. do.	4	101,25B
Hamm i. W. 1903	3½	98,25G
Hannov. St.-Anl. 95	3½	—,—
Hildesheim. St.-Anl.	3½	98,75G
Kaisersl. St.-Anl.	4	103,30G
Karlsr.St.-A. 86/89	3	92,50B
Kieler St.-Anl.	3½	98,70B
KölnerSt.-Anl. v. 98	3½	98,90G
do. 1900	4	101,60B
Königsb. St.-Anl. 99	4	100,80b
Leer i. O.	3½	98,00G
Lichtenb. Gem. 00	4	101,00B
Ldwgsh.St.-A.1900	4	99,80G
do. do. 1902	3½	98,10G
Magdeburger 02	3½	99,00G
do. 91 uncv. 10	4	103,25G
Mannheimer 1901	4	100,80bG
Mülh.-Rhr. St.-Anl.	3½	98,40G
Münchener St.-Anl.	3½	98,40bG
do. 1900/01	4	103,40b
Münsterer 1897	3½	98,10G
Nürnb.St.-A. 99/01	4	103,30b
do. 1896/98	3½	98,50G
Peiner St.-Anl.	3½	—,—
Pirmasens	4	—,—
Posener St.-Anl.	3½	98,10G
Potsdamer St.-A.	3½	98,30G
Rostocker St.-Anl.	3½	98,30G
Schöneb Gem.-Anl.	3½	99,10G
Schweriner St.-Anl.	3½	98,20G
Spandauer St.-Anl	4	101,50G
do. do.	3½	98,30G
Stargarder St.-An	3½	98,70G
Stettiner St.-Anl.	3½	98,10bG
Teltower Kreis	4	104,70b
Thorn 01 ucv. 11	4	103,20G
Weimarsche St.-Anl.	3½	—,—
Wiesb.St.-A 95/01	3½	98,25G

Preußische Pfandbriefe.

Berliner Pfandbriefe	5	129,75G
do. do.	4½	117,50G
do. do.	4	106,25G
do. do.	3½	101,50G
do. neue	4	101,10bG
do. do.	3½	98,25B
do. do.	3	—,—
Landsch. Centr.	4	—,—
do. do.	3½	98,60bG
do. do.	3	88,00bG
Kur- und Neum.	4	—,—
do. alte	3½	99,90bG
do. Comm.-O.	3½	99,10bG
Ostpreussische	4	105,20B
do.	3½	98,10G
do.	3	86,50b
Pommersche	3½	98,60b
do.	3	87,40G
do. neuldsch.	3½	98,70b
do. do.	3	86,40b
Posensche	4	101,60G
do. XI-XVII	3½	99,10b
do. Lit. D.	4	102,75b
do. Lit. B.	3	—,—
do. Lit. C.	3½	98,90b
Sächsische	4	103,50G
do.	3½	99,10G
do.	3	86,40G
Schles. altld.	3½	—,—
do. ldsch. L. A.	4	101,40B
do. do. do.	3½	99,40B
do. do. do.	3	87,25G
do. do. L. C.	4	—,—
do. do. do.	3½	99,10B
do. do. do.	3	87,25G
do. do. L. D.	4	—,—
do. do. do.	3½	99,10B
do. do. do.	3	87,25G
Schles. Holst. L. C.	4	102,75b
do. do.	3½	97,75b
Westf. Land	4	102,50B
do. do.	3½	—,—
Westpr. rit. I.	3½	100,40B
do. do. I. B.	3½	100,00bG
do. do. II.	3½	98,70G
do. do. I.	3	87,60G
do. do. II	3	86,90G

Westpr. neuland.	3½	98,10b
do. do.	3	86,50G
Hess. Land-Hp.-Pf.	3½	—,—
do. do. VI-VIII	3½	99,40G
do. do. IX-XI	3½	99,60G
do. Com.-Obl. I-II	3½	99,40G
do. do. III-IV	3½	99,60G
Sächs. Ldw. Pfdbr.	4	—,—
do. do.	3	—,—

Renten-Briefe.

Hannoversche	4	—,—
do.	3½	—,—
Hessen-Nassau	4	—,—
do.	3½	—,—
Kur- und Neum.	4	102,40B
do.	3½	99,10G
Pommersche	4	102,10G
do.	3½	98,90G
Posensche	4	102,30G
do.	3½	99,00G
Preussische	4	102,30B
do.	3½	99,00G
Rhein.-Westf.	4	102,25G
do.	3½	99,00G
Sächsische	4	102,10bB
Schlesische	4	102,00bG
do.	3½	99,00G
Schleswig-Holstein.	4	102,10G
do.	3½	99,00G

Deutsche Lose.

Ansb. Günsh. 7 Gl.	frc.	202,00b
Augsburg. 7 Gld.-L.	frc.	50,50b
Bad. Präm.-Anl. 67	4	153,10b
Brschw. 20 Tlr.-Lose	frc.	228,40b
Köln-Md. Pr.-Anl.	3½	143,10b
Hamb. 50 Tlr.-Lose	3	145,80b
Lübecker do.	3½	144,75b
Meininger 7 G.-Lose	frc.	52,60bG
Oldenb. 40 Tlr.-Lose	3	135,50b
D.-Ostafr. Schuldv.	3½	98,10G
Ostafr. Eisenb.-Anl.	3	99,90G

Ausl. Fonds u. Pfandbr.

Argent. Eisenb.-Anl.	5	99,80b
Argent. Anleihev.87	5	—,—
do. 1000 Pes. abg.	5	99,90b
4½% do. innere	4½	96,60B
4½% ä. 2040 M.	4½	95,60b
4% Arg. A. 1896	4	89,40G
Bosnische Anleihe	4	—,—
do. v. 98 u. b. 1905	4½	—,—
do 1902	4½	100,50G
Bulgar. St.-Anl. 92	6	—,—
do. do. m.	6	101,25b
Chile Gold-Anleihe	4½	97,50bG
Chin. Anl. v. 1895	6	105,40b
do. v. 1896	5	101,75bG
do. v. 1898	4½	97,40b
Egypt. Anleihe gar.	3	—,—
do. Daira-Anl.	4	—,—
Finländische Lose	fr.	190,00b
Freibrg. 15 Fr.-L.	fr.	68,00b
Griech. Anl. 81/84	1,6	52,10bG
do. cons. Goldr.	1,3	41,00bG
do. Monopol	1¾	53,25bG
do. Piräus-L. 400	1,6	51,10bG
Japanische Anleihe	4½	94,90bG
Italienische Rente	4	105,75bG
do. neue	4	104,50b
Mexik. Anl. 200 L.	5	101,75b
do. 500 L.	5	101,25bB
do. 1904	4	94,00B
Norwegener Anl. 94	3½	—,—
do. 88	3	—,—
Oesterr. Goldrente	4	99,60bG
do. Kronenrente	4	100,00bG
do. einh. cv. Rente	4	99,40bG
do. Silb. Rente	4⅕	—,—
do. Pap.-Rente	4⅕	—,—
do. Staats-A. (L.)	3	82,60G
do. 1860er Lose	4	158,00bG
do. 1864er Lose	fr.	504,00b
Port. St.-A. unif. III.	3	67,80G
do. III. Spec.	fr.	14,10bG
Rumän. amrt. alt.	5	101,30G
do. 1903	5	101,80bG
do. 1890	4	92,75G
do. 1891	4	91,50b
do. 1894	4	91,20bG
do. amort. 98	4	90,80G
do. conv.	4	91,70bG
do. 1905	4	91,10bG
Russ. c. A. 1880	4	79,75b
do. Goldrente	5	89,75b
do. Goldanl. 89	4	—,—
do. do. 1894	4	80,25b
do. do. 1894	3½	72,25b
do. do. 1896	3	66,75b
do. cs. E. B. A. I. II.	4	80,50b
do. 1902	4	81,20bG
do. 1905	4½	88,00bG
do. Staatsrente	4	77,50b
do. Nicoläi-B.	4	80,50b
do. Präm.-A. 64	5	—,—
do. do. 66	5	—,—
do. Boden-Credit	5	105,50b
do. conv. Obl.	3,8	72,50bG
Sao Paulo G. A.	5	97,90bG
Schwed. St.-A. 86	3½	99,90b
do. do. 88	3	—,—
Serb. amort. A. 95	4	79,90b
Spanische Schuld kl.	4	—,—
Türk. Adm.-Anl.	4	87,30bG
do. Bagdad-A.	4	88,00bG
do. Cons. A. 1890	4	—,—
do. do. privileg.	4	—,—
do. unificierte 03	4	—,—
do. 1905	4	85,25bG
do. 400 Fr.-L.	fr.	136,00b
Ungar. Goldrente	4	95,40G
do. Kronenrente	4	95,00G
do. Staatsrente	3½	85,60G
do. Gold-A. (E.-T.)	3	—,—
do. Lose	fr.	365,75b
do. Grundentlg.-O	4	96,10G
Barletta-Lose	—	20,30G
Bukarest. Anl. 84	4½	98,10G
do 88	4½	98,25bB
do. 95	4½	95,75bG
do. 98	4½	97,00bG
Budapester St.-Anl.	4	—,—
B.Air.St.-A. 1000L.	4½	—,—
do. 100 L.	4½	93,75G
do. 20 L.	4½	93,80G
do. Pes.	6	102,00bB
Kopenh. Stadt-Anl.	3½	—,—
Lissab. Stadt-Anl.	4	85,90bG
do. 400 M.	4	85,90bG
Mailänd. 45 Lire-L.	fr.	82,50b
do. 10 Lire-L.	fr.	—,—
Moskauer St.-Anl.	4	—,—
Stockholmer Stadt-A.	4	—,—
do. do.	3½	—,—
Venet. 30 Lire-L.	fr.	—,—
Wiener Comm.-A.	5	103,90G
do. Invest.-A.	4	99,90G
do. Stadt-Anl. 98	4	99,70bG
Budap.Haupt-Spark.	4	—,—
Bulgar. Nat.-Pfdbr.	6	101,50bG
Dän. Inselst. Rass	4	97,70B
Finl. Hyp. V. Pf. 02	4	—,—
Holl. Komm.-L.	3	—,—
Italien. Hyp.-Oblig.	4	101,25G
Ital. Nat.-B.-Pf.stfr.	4	—,—
Jütl. Cr. V.-Ob. V.	4	97,60B
do. do.	3½	—,—
Kopenhag. Cr.-Ver.	4	97,70B
Nord. Pf. Wib. I. II.	4	92,25bG
Oest. Kred.-L. 58	fr.	400,00b
Pest. C.-B. II u. III.	4	97,75G
do. C.-Obl. S. II.	4	99,50G
do. Vaterl. Spark.	4	97,00G
Poln. Pfdb. 3000R.	4½	90,20b
Portug. Tabak-Mon.	4½	—,—
Raab-Grazer Lose	2½	103,50b
do. Anrechtssch.	fr.	—,—
Schwed. H.-Pf. 78	4	102,10G
do. Künd. ab 04	4	102,10bG
do. Städt-Pfb. 83	4	99,75b
do. 1902/04	4	100,40b
Serbische G. Pfb.	5	101,50G
Stockh. Pfdbr. 94	3½	—,—
Ung. Temes Bega	4	—,—
do. Bodencr. Pfb.	4	—,—
do. Bodencr. Pfb.	3½	—,—
do. Bod.-Reg. Pf.	4	—,—
do. Hp. B. Pf. 97 I	4	—,—
do. C. Hyp.-Spark.	4½	—,—
do. do. I. u. II.	4	97,10B

Eisenb.-Stamm-Aktien.

Aachen-Maastrich	6½	126,00G
do. Genuß-Sch.	M.15	211,00G
Braunschw. Ldb.	5¾	147,00G
Bröltaler	2	—,—
Crefelder	6	146,75bG
Eutin-Lübecker	3	88,90b
Frankf. Güterb.	0	79,25b
Halberst. Blank.	5½	131,50G
Halle-Hettstedt.	3½	93,25b
Königsb.-Cranzer	5,9	—,—
Ludwigsh.-Bexb.	9½	—,—
Lübeck-Büchen	7	188,50B
Niederlausitzer	3½	72,60G
Niederwaldbahn	4/10	29,50G
Nordh. Wern. L. A.	4½	94,80b
Pauline N. Rupp.	6,2	—,—
Reinickd. Gr.-Sch.	4	95,50G
Zschipk-Finsterw.	12,6	253,50G
Außig-Teplitz	8	—,—
Böhm. Nordbahn	5	—,—
Brünner Lokalb.	4¼	—,—
Buschtehrader	12	—,—
Csak. Agram. B.	5	107,80G
Gaisbergbahn	0	—,—
Kaschau-Oderb.	4	—,—
Lemberg-Czern.	6⅛	—,—
Oesterr. Staatsb.	5⅔	141,20b
do. Nordwestb.	4¼	—,—
do. do. B. Elbeth.	4	—,—
Raab-Oedenburg	1	29,10bG
Reichenberg-Pard.	4 1/21	—,—
Südöster. (Lomb.)	0	23,75b
Szatmar-Nagyb.	9	125,00G
Arad u. Czan. St.-A.	6	—,—
do. Pr.-A.	6	118,60G
Kursk-Kiew	5	—,—
Warschau-Wien.	7,40	127,00bG
Amsterd.-Rotterd.	4	—,—
Anatolische voll	5	—,—
do. 60%	5	120,60bG
Baltimore u. Ohio	4½	113,00bG
Canada Pacific	6	174,30G
Gotthardbahn	6,8	—,—
Meridionalbahn	6	—,—
Mittelmeer	3⅕	—,—
Jura Simpl.-Gen.	fr.	—,—
Lux. Pr. Henri	5	124,25G
Sardin. Secundb.	5,4	—,—
Schantung	2	104,10G
West-Sicilian	2⅕	49,00bG

Strassen- u. Kleinbahn.

Aachener Kleinb.	6	139,25B
Allg. Dtsch. Klnb.	2	88,60bG
do. Loc. u. Straß.	7½	159,00G
Barm.-Elberf. Stb.	5	—,—
Berl.-Charlb. Strb.	0	128,25bB
Boch.-Gelsenk. Strb.	6	137,25b
Braunschw. Strb.	5	—,—
Bresl. Elektr. Strb.	5½	—,—
Bresl. Straßenb.	8¼	—,—
Crefelder Straßenb.	9	176,00G
Danziger Straßenb.	5½	—,—
Dresdener Straßenb.	8¼	186,50G
Elektr. Hochbahn	4	124,00bG
Erfurter el. Strb.	7	146,75G
Gr. Berl. Straßenb.	7½	195,50bG
do. Casseler do.	4	106,40b
Hamb.-Altonaer	10	—,—
do. Straßenb.	9	186,75G
Hannov. Straßenb.	0	—,—
do. Vorzugs-Akt.	0	78,60b
Heidelbg. Straßenb.	5	—,—
Königsb. Str. V.-A.	0	66,10bG
Magdeb. Straßenb.	7	159,10G
Marb.-Bnd. Klnb.	6½	117,50G
Mecklenb. Straßenb.	3	168,25G
Posener Straßenb.	8½	175,50G
Stett. Straßenb.	6	—,—
do. do. V.-A.	6	139,00G
Südd. Eisenbahn	6	131,25G
Ver. Eisb. B. V.-A.	6½	106,00bG
Westd. Eisenb. G.	3	80,00b

Schiffahrts-Aktien.

Argo. Dampfsch.	0	83,00bG
D.-Austr. Dampfsch.	7	—,—
Hamb.-Am. Paketf.	9	162,25b
Hansa-Dampfsch.	9	—,—
Kopenh. Dampfsch.	0	84,10G
Norddeutsch. Lloyd	2	125,20b
Neue Stett. Dampf.	0	—,—
Schles. Dampf.-Co.	0	77,00G
Ver. Elbe-Saale	0	138,60b

Eisenb.-Prior.-Oblig.

Braunschw. Ldsb.	3½	—,—
Bröltaler 90er	4½	—,—
Halle-Hettstedt.	3½	—,—
Halbst.-Blnk. 84 cv.	3½	95,50G
do. 1895 1903	3½	95,50G
Zschipk-Finsterw.	3½	—,—
Böhm. Nordb. G.	4	100,60G
Dux-Bodenb. fl.	5	—,—
do. Mark	5	—,—
do. Silb.-Pr.	4	99,40G
do. Kron.-Pr.	3	81,00G
Dux-Prager Gold.	3	81,60G
Elis. Westb. G. stf.	4	100,40bG
Franz Josef Silb.	4	—,—
Galiz. Carl. Lw. 90	4	99,90G
Kasch. Odb. Gold.	4	—,—
do. Silber 89	4	99,90G
Kronp. Rudolfsb.	4	100,10G
do. (Salzkmmg.)	4	100,80G
Lemb.-Czern. stf.	4	99,60G
Oest.-U. Stsb. alte	3	88,60bG
do. 1885	3	84,60G
do. Ergnzgsnetz	3	86,25b
do. U. Stsb. 1895	3	83,20G
do. Staats I. II.	5	110,60G
do. do. Gold	4	100,20bG
Oest. Localb. Gld.	4	98,80b
do. Nordwestb.	5	—,—
do. Lit. B. 1903	3½	—,—
do. do. Gold	5	—,—
do. Lit. B. Elbth.	5	—,—
Raab-Oedbg. Gld.	3	77,70b
Reichb. Pard. Silb.	4	—,—
Südöst. (Lomb.)	2,6	67,00G
do. Obligat. Gold	5	106,30b
do. do. Gold	4	96,50bG
Ung. Lokalbahn	4	96,75G
Ivangorod. Domb.	4	89,50b
Koslow-Woron.	4	80,00b
Kursk-Chark. B.	4	79,20G
do. von 1889	4	79,20bG
Kursk-Kiew	4	88,00bG
Lodz. Fabr. Eisenb.	4	80,50b
Mosco-Jarosl. B.	4	79,50b
Mosco-Kasan	4	80,50b
Mosco-Kiew-Wor.	4	79,90b
Mosco-Kursk	4	—,—
Mosco-Rjäsan	4	88,40b
Mosco-Smol. abg.	4	82,75b
do. Wind-Rybinsk	4	79,60b
Orel-Griasi 89er	4	79,20bG
Rjäsan-Kozlow	4	81,75b
do. Uralsk u. 05	4	80,00b
do. 1897 unk. 08	4	79,25B
Rybinsk gar.	4	80,30b
Süd-Ost 1898	4	79,40b
do. gar. 01	4	79,25bG
Süd-Westbahn	3	79,20bG
Tremskaukas.	3	69,00bB
Warsch.-Wien. 10r	4	—,—
do. X. XI.	4	88,90b
Wladikawkas 95	4	79,90bG
do. 98	4	80,75b
Zarskoe Selo	5	—,—
Anat. Eisenb.-Obl.	5	102,60bG
Anat. Erg.-Netz	5	101,90bG
Egypt. Kon.-Ass.	3½	—,—
Gottbard	3½	—,—
Ital. E.-Obl. st. g.	2,4	71,30bG
Ital. Mittelmeer	4	101,25bG
Macedon. B.	3	64,60B
do. kleine	3	65,90G
Portugies. 1886	3	88,30G
do. 89 abg. I.	4½	101,70G
Port. 89 abg. II.	fr.	78,90G
Sard. stf. g. I. II.	4	—,—
Sicil. B. Gold 91	4	—,—
Süd-Ital. B.	2,4	—,—
Centr.-Pacif. 1949	4	—,—
Centr.-Pacif. 1929	3½	—,—
Chic.-Burl. 1927	4	—,—

Denv.-Rio Grande	4	—,—
Nrth.-Pac. Pr. Lien.	4	104,00b
do. Gen.-Lien.	3	76,20B
Oreg. R. N.-B. 46	4	100,50B
Pensilvania	3½	99,80G
South. Pac. 1937	5	—,—
St. Louis San. Fr.	6	—,—
do. do.	5	—,—
do. do.	4	86,25bG
St. Louis S. West.	4	97,00G
do. II. Inc. B.	4	84,75G
Tehuantepec G. A.	5	103,00bC

Dtsch. Hypoth.-Pfandbr.

Anh.-Dess. Pfdbr.	4	100,00G
do. do.	3½	96,75G
Berl. Hp. 80 abg.	4	99,60bG
do. do.	3½	94,00bG
do. I. u. II. uk. 1914	4	101,60G
do. III. u. IV. 1915	4	102,25G
Bayer. Hyp. u. W.	3½	98,50G
Br. Hann. XVI-XVIII.	4	101,00bG
do. X. XI.	3½	96,50bG
do. II-IX. XII-XX.	3½	95,75bG
do. XXI. XXII.	4	102,25bG
Dt. Hyp.-B. IV-VI.	5	—,—
do. do. VII.	4	100,40bG
do. X. uk. 1908	4	101,00bG
do. XI. XII. uk. 10	4	101,75bG
do. XIII. uk. 1913	3¾	100,25bG
do. XIV. uk. 1914	4	103,00bG
do. IX. uk. 1905	3½	95,50bG
do. Kom.-O. u. 13	3¾	102,00G
do. 1913 Ser. I.	3½	99,50G
Frkf. H.-Pfd. XIV.	4	100,60G
Goth. Grundcr. I.	3½	147,75b
do. II.	3½	122,30bG
do. III. IV.	3½	102,75bG
do. VI. VII.	4	100,40bG
do. IX. u. IXa.	4	101,00G
do. X. u. Xa.	4	102,20bG
do. XII. XIIa.	4	102,20bG
do. XIII. uk. 1915	4	103,00G
do. V.	3½	97,30G
do. VIII.	3½	97,30G
do. XI. uk. 1913	3½	97,80G
Hamb. Hyp.-B.	4	100,40bG
do. unk. 1910	4	101,75G
do. unk. 1913	4	103,25bG
do. S. 1-190	3½	95,20bG
do. unk. 1908	3½	95,80G
do. unk. 1913	3½	96,50G
Hann. B. C. A. S III.	4	100,20G
do. IV. VI.	4	100,60G
do. VII. u. 1908	4	100,75bG
do. Ser. IX.	4	101,90G
do. I. unk. 1904	3¾	99,00G
do. II.	3½	96,25G
Leipz. Hyp.-B. IX.	4	102,50bG
do. Ser. E.	3½	97,60bG
Mecklenb. H.-Pfb. I.	4½	—,—
do. S. IV. uk. 1913	4	101,80G
do. a. cv. II. III.	3½	95,20bG
do. Strel. H.-Pf.	1½	94,10G
do. do.	1⅙	86,60G
Meining. Hp.-B. II.	4	100,40B
do. VI. VII.	4	100,60bG
do. VIII.	4	102,00bG
do. IX. uk. 1914	4	103,00bG
do. conv.	3½	97,00bG
do. unk. b. 07	3½	97,00b
do. Präm.-Pfb.	4	142,00bG
Mitteld. Bodcr. IV.	4	101,50bG
do. unk. 06	3½	96,00G
do. Grndr. B.	4	101,50bG
do. do.	3½	97,00G
Nordd. Grdcr. III.	4	100,00bG
do. VI.	4	100,40bG
do. X. XI.	4	101,25G
do. XII uk. 1912	4	101,75G
do. XIV.	3¾	99,40G
do. VII.	3½	94,75G
do. VIII. unk. b. 06	3½	94,75G
do. XIII. unk. b. 12	3½	96,75G
Pfälz. Hyp.-Pfbr.	3½	98,00G
Pom. H. B. J./J. 4	fr.	—,—
Pr. Bodcr. Pf. IV.	4½	114,80G
do. X.	4½	—,—
do. XIII. XIV.	4	100,50G
do. XVII.	4	100,70bG
do. XVIII. XIX.	4	101,90bG
do. XXI.	4	102,10bG
do. XX. u 1913	3¾	99,75G
do. XV. uk. 1914	3½	94,90G
do. XI.	3½	95,20G
do. cv. u. XVI. 07	3½	94,90G
Pr. Ctr.-Bd. 1890	4	100,50b
do. v. J. 99 uk. 09	4	102,00bG
do. v. J. 01 uk. 10	4	102,50G
do. v. J. 03 uk. 12	4	104,00b
do. 86/89 94	3½	95,60bG
do. v. J. 96 uk. 06	3½	96,00bG
do. 1904 u. 1913	3½	97,50G
do. Com.-Obl. 01	4	103,70G
do. do. v. 96 uk. 06	3½	99,10G
Preuß. Hyp. A. B.	3,2	92,80G
do. ab. 80 rz. 125	4½	116,25G
do. do.	4	100,30bG
do. do.	3½	94,50G
do. unk. 1913	4	102,00bG
do. Hyp.-Vers.	4	99,75G
do. do.	3½	96,00G
Pr. Pfdbr. XIX.	4	100,80bG
do. XX. XXI.	4	100,80bG
do. XXII. (1912)	4	101,50bG
do. XXV. (1914)	4	102,75bG
do. XXVII. (1915)	4	103,00bG
do. XXIII. (1912)	3¾	99,75bG
do. XXVI. (1914)	3¾	100,50G
do. XVII.	3½	94,50bG
do. XVIII. (1908)	3½	94,75bG
do. XXIV. (1912)	3½	97,00G
do. Kleinb.-Obl. 08	4	100,00G
do. do. 04	3½	96,00G
do. Comm.-Obl. II.	4	103,50G
do. do. IV.	3¾	101,75G
do. do. uk. 12	3½	99,50G
Rhn.-H Pf. 83-85	4	100,50G
do. Ser. 69-82	3½	96,00G
do. Comm.-Obl.	3½	97,75G
Rh.-W. B. C. I. III. V.	4	100,10G
do. VII. unk. 1908	4	100,50bG
do. VIII. uk. 1910	4	101,50G
do. IX. unk. 1912	4	101,50bG
do. X. unk. 1915	4	103,00G
do. II. IV.	3½	94,60G
do. VI. unk. 1908	3½	96,90G
Sächs. Bdncr. III.	4	103,60G
do. do. IV.	4	103,00G
do. I. unk. 1906	3½	99,00G
Schles. Bdcr. I.-IV.	4	100,50G
do. do. V.	4	101,20bB
do do. I.-III.	3½	93,70G
Schwarzb. H.-B. II.	4	100,50bG
do. do. III. u. V.	4	100,50bG
do. do. IV.	4	101,50bG
do. do. VI.	4	102,10G
do. do. I.	3½	98,00G
Stett. Nat. H. rz. 110	4	—,—
do. unk. b. 1905	3½	—,—
do. do. cv. rz. 100	3½	96,50b
do. do. cv. rz. 100	3	90,00b
Südd. Bodencr.	4	101,40G
do. do.	3½	98,20G
Westd. Bodencr. II.	4	101,00G
do. do. V.	4	101,80G
do. do. VI.	4	102,70G
do. do. III.	3½	96,00G
do. do. IV.	3½	97,20G

Oblig. ind. Gesellsch.

Acc. Boese & Co. 5	4½	96,25G
A.-G. f. Anil.-Fab. 3	4½	103,50G
A.-G. Montanind. 2	4	99,10G
Adler Cement 2	*4½	102,60bG
Allg. Dt. Klb. ab. 2	4	74,70bG
do. Elektr. Gesell.	4	100,50bG
do. do. IV.	3½	—,—
do. Loc. u. Strssb.	4½	—,—
do. 96/98 3	4	102,30b
Alsen Portl. C. 2	4½	103,70G
Anhalt. Kohlenw.	*4	100,10G
Berl. Braunkohl.	*5	—,—
Berl.-Charl. Strßb.	4½	—,—
do. do. 2	4	—,—
Berl. Elektr.-W.	*4	101,00b
Brl. Elkt. W. uk. 06	*4½	98,90bG
Bochumer Bergw.	*4	94,25G
Brnschw. Kohl. 3	*4½	104,50G
Buderus Eisen 3	*4	100,90G
Burbach. Gwks. 3	*5	104,90G
Calmon Asbest 5	*4½	101,50B
Charl. Wasserw.	4	—,—
Contin. Wasserw. 3	4½	101,60b
Crefeld. Straß. 3	4½	—,—
Dess. Gas.-Ges. 5	*4½	106,40G
Dtsch. Kabel 3	*4½	103,90G
Deutsch-Atl. Tel.	4	100,50bG
Dtsch. Kaiser. Gw.	4	100,50bG
Deutsch-Lux. Bg.	*5	102,90b
Dt. Uebers. Elkt. 3	5	105,10G
Donnersmarckh.	*3½	97,00b
do. unk. 1906	*4½	93,90G
Dortm. Un. rz. 110	*5	111,90G
do. 100	*5	102,50G
do. 100	*4	98,90G
Düsseldf. Draht 5	*4½	104,40G
Elektr. Hochb. 5	4	104,25G
El. Licht- u. Kraft. 4	4½	—,—
Engl. Wollw. M. 3	*4	97,10G
do. 5	*4½	103,50G
Flensb. Schiffsb.	*4½	101,10bG
Frist. & Roßm. 5	*4½	105,40G
Gelsenk. Bergw.	*4	101,50b
German. Schiff. 2	*4	102,60G
Gg. Marie Bgw. 3	*4½	102,50G
G. f. el. Untern. 3	4	99,25bB
do. 3	4½	102,00b
Gr. Berl. Straßenb.	3½	99,00G
Hamb.-Am.-Pak.	*4½	103,30b
Hdlst. Belleall. 3	*4½	103,60B
Harpener Bergw.	*4	100,50bG
Hartmann Msch. 3	*4½	—,—
Helios Elek.-A. 2	2	78,75bG
Henck. (Wifsb.)*5	*4½	106,00G
Hibernia	*4	100,00b
Höchst. Farbw. 3	4½	102,75G
Hörder Bergw. 3	*4	—,—
Hösch. Stahl-W.	4	99,00b
Hohenf. Gwks. 3	*5	103,75G
Jise Bergbau 2	*4	101,75G
Inowrazlaw	*4	94,25G
Kaliw. Aschersleb.	*4	101,00G
Kattowitz. Bergw.	*3½	94,10G
Kön. Marienhütte 5	*4½	98,00bG
Königsborn Khl. 2	*4	101,40G
Krupp-Obligat.	*4	101,75bG
Laurahütte	*4	101,50G
do.	*3½	95,10bG
Leopold-Grube	*4½	102,75G
Ludw. Löwe & Co.	4	100,10G
Löwenbr. NSch. 2	4½	102,60G
Magdebg. Strßb. 3	4½	—,—
Mannesmannrhr.	4½	105,00bG
Neue Boden A. G. 2	4	100,30B
do. do. do. 1	3½	94,75bG
Neue Gas 3	4	101,00G
Niederl. Kohlen 5	4	102,75G
Norddtsch. Eis. 3	4	101,00G
Nordd. Lloyd	4½	101,60G
do. do.	4	100,00G
Oberschl.Eisenb.B. 3	*4	101,80G
do. Eisen-Ind.	*4	99,60G
do. Rokswerke 3	*4	100,60G
Orenst. Koppel 3	*4½	104,00b
Patzenhof. Br. 3	4	104,70bB
Rhein. Ant.-Kohlen	4	—,—
Rhein. Met. 105 rz.	4	91,00b
Rh.-Westf. Elekt. 2	4	100,40G
Rh.-Westf. Kalk. 5	*4½	105,90G
Rombach. Hütt. 3	*4½	104,30G
Rybniker Steink.	*4½	—,—
Schalker Gr. 99	4	—,—
Schles. Kleinb. 3	*4½	101,50bG
Schuckert & C. 2	4	99,90B
do. do. 2	4½	102,10bG
Schultheiß.-Brau. 5	*4	105,00b
Siemens Elek. B. 3	*4½	—,—
Siemens Gl. Ind.	4½	103,90G
Siemens Halske 3	4	102,00b
do. do. 3	4½	102,50G
Simonius Cellul. 5	4	102,00G
Stett. Oderwerk 5	*4½	104,25G
Stettiner Strb. 3	4	—,—
Südd. Eisenbahn	3½	95,50G
Thiederhall. Gew.	*4½	101,00bG
Thiele-Winckler 2	*4½	—,—
Union Elektr.-G. 3	4½	102,80b
Unt. d. Linden	4	100,50G
Vr.Eisenb.u.B.-G.2	4	97,75G
Westd. Eisenb. 2	*4	96,50G
Westfäl. Draht 3	*4	102,00G
Wilhelmshall 3	*4½	102,90b
Zeitzer Maschin.	4½	104,25G
Zellstoff. Waldh. 2	*4½	103,25G
Zoolog. Garten	4	—,—
Grängeb. Oxelös.	4½	103,40B
Heidar Pascha Hf.	5	103,00G
Naphtha-Gold-Anl.	4½	97,00G
do. do.	5	98,30G
Russ. Zellst. Wldb.	4½	100,75G
Steaua Romane 5	5	104,40G

Bank-Aktien.

Badische Bank	5¾	129,75G
Bk. f. Spritu.-Prod.	5	127,75G
Barmer Bankver.	6½	136,50bG
do. Creditbank	6	110,75G
Bayerische Bank	3	90,90b
Berg.-Märk. Bank	8	167,50G
Berl. Handels-Ges.	8	167,70b
do. Hypoth.-B.-A.	4	120,40bG
do. do. B.	4	155,00bG
do. Kassenver.	5⅖	128,75G
do. Maklerver.	5	123,50G
Bochumer Bank	frc.	119,25G
Börsen-Handelsv.	frc.	38,50G
Bras. B. f. Dtsch.	10	161,10bG
Braunschw. Bank	5⅙	116,25G
do. Credit	4⅖	105,70b
do. Hypoth.	7½	156,90G
Bresl. Disc. B. abg.	6	124,40G
do. Wechsler-Bk.	5	107,00G
Chemnitzer Bkv.	4	115,50bG
Coburger Credit	4½	96,50G
Com. u. D. B. Hmb.	6½	122,10b
Dän. Landm. Bnk.	6½	—,—
Danziger Privatb.	6½	125,25G
Darmst. Bk. M. K.	7	146,20b
Dessauer Landesb.	5	117,75G
Dtsch.-Asiat. Bk.	10	179,75b
Dtsch. Ansiedlgb.	8	157,10G
Deutsche Bank	12	239,05bG
do. Effekten-Bk.	5	113,00bG
do. Hyp.-Bk. 100	7	146,00bG
do. National-Bk.	4	98,90G
do. Ueberseeisch.	8	163,75G
Disconto-Comm.	8½	187,30b
Dresdener Bank	7½	161,90b
do. Bankver.	5½	114,90bG
do. Cr.-Anst.	frc.	7,50G
Elberfeld. Bankv.	5¾	117,25G
Erfurter Bank	6	118,50b
Essener Bankver.	6½	135,00B
do. Credit	8	167,90G
Gothaer Grndcr.	8	164,50bG
do. Privatbank	6	129,60G
Hamb. Hyp.-Bk.	8	173,50G
do. Wechsler-Bk.	4	96,30G
Hannoversche Bk.	6	132,80bG
Hildesheimer Bk.	7	152,10G
Kieler Bank	7	136,00G
Königsb. Ver.-Bk.	6	119,10G
Landbank	7	126,10b
Leipzig. Creditanst.	8½	176,90bB
Lübeck. Com.-Bk.	7	138,50G
Luxembrg. Int. B.	8	164,25G
Märkische Bank	6	125,80G
Magd. Bankv.	7	146,60G
Magd. Privatbank	5	119,80b
Meckl. Bank 40	7½	126,25B
Meckl. Hypoth.-Bk.	12½	248,00bG
Meining. do. 90	7	153,00G
Mitteld. Bodencr.	4½	97,50bG
Mitteld. Creditb.	6	122,20b
do. junge	—	120,30b
Mühlh. Bank	6	114,80G
Nationalbk. f. Dt.	6	127,25b
Nordd. Credit-A.	6½	121,50bG
do. Grundcr.-B'	5¼	113,50bG
Nordwestd. Bank	6½	127,40G
Nürnberger Bank	5	117,80bG
Oberlaus. Bank	7	—,—
Oest. Credit Anst.	8	—,—
Oester. Länderbank	6	—,—
Oldenburger Bk.	4	—,—
Oldb. Sp.-u. Leihb.	9½	—,—
Osnabrücker Bk.	7½	147,60bB
Ostb. f. Hand. u. G.	6	126,25G
Ostdeutsche Bk.	5	107,00bG
Petersb. Diskont	9,60	161,25b
Petersb. Int. H.-B.	9⅗	148,75b
Pfälzische Bank	4	104,50G
do. Hyp.-Bk.	9	—,—
Preuß. Bod.-C.-A.	7	158,70G
do. Ctr.-Bod.	9	199,50G
do. Hyp.-Act.-B.	5	123,50bG
do. Leihhaus	6	120,00B
do. Pfandbr.-Bk.	7	147,00bG
Reichsbk.-Anth.	7,04	157,50bG
Rhein. Bank abg.	5	120,00b
Rhein. Disc.-Ges.	7	137,50bG
Rhein. Hyp.-Bank	9	—,—
do. Westf. Bodcr.	7	154,75bG
Rostocker Bank	5	113,25bG
Russ. B. f. a. H.	9	127,50b
Sächsische Bank	6	133,40G
Schaaffh. Bankv.	7¼	160,00bG
Schles. Bankver.	7	156,00bG
Schl. Bod.-Cr.-A.	8	166,00bG
Schwarzb. Hyp.-B.	5	120,25G
do. Landb. 40	7	119,00bG
Solinger Bank	7	132,00b
Südd. Bodencrd.	8	188,70G
Ver.-B. Hamb. 80	8½	—,—
Westd. Bdcr.-Anl.	6½	142,40b
Westf. Bank	fr.	126,00bG
Westf. Lipp. Verb.	6	111,20b
Wiener Bankverein	7½	142,75b
Bk. f. dtsch. Eisnb.	4	—,—
Ctrb. f. Eisbw. Obl.	4	100,90bG
Dtsch. Ansiedl.-B.	4	99,60G
Landbank-Obl.	4½	104,80b
B.f. Orient. Eisb.-O.	4	—,—

Industrie-Aktien.

Berliner Brauereien:

Berl. Unionsbr.	6	113,75G
Bock, cv. u. neu	8	149,90bG
Böhm. Brauhaus	10	198,50G
Belle Wüb. abg.	4	100,00b
Deutsch. Bierbr.	10	167,25bG
Friedrichshain	5½	113,00G
Gebhardt	4	87,50G
Gericke Weißb.	0	70,25G
Germania	6	127,75G
Hilsebein	4	85,00G
Kaiserbrauerei	5	93,00b
Königstadt	7	122,75bG
Landre Weißb.	6	145,00bG
Münch. Brauh.	4	119,00bG
Patzenhofer	15	250,50bG
Pfefferberg	14	236,75B
Schöneberg. Sch.	12	207,50bG
Schultheiß	18	285,25bG
Spandauerberg	7	156,00bG
Vereinsbr. cv.	12	224,25G
do. St.-Pr.	14	241,75b
Victoria	5	112,50bG

Auswärtige:

Bochum. Victor.	8	130,00bB
Brauhaus Nürnb.	8	164,75G
Brieg. Stadtbr.	4½	92,50G
Danziger	6	121,00bG
Dortmunder	20	—,—
do. Unionsbr.	20	—,—
do. Victoriabr.	8	144,50B
Düsseld. Adlerbr.	4	83,00G
do. Höfelbr.	10	177,50B
Erlanger abg.	4	97,70bG
Frankf. Henn.	9	157,50G
Germ. Dortm.	12	196,00bG
Gevelsberger	6¾	104,00bG
Glückauf	9	139,75B
Hercules Cassel	11	196,00bG
Höcherlbräu	4	79,80bG
Holsten	0	176,75G
Isenbeck & Co.	5	103,00B
Kieler Schloßbr.	10	179,00G
Klosterbr. Rd.	8	143,00bG
König Akt.	8	149,50B
Kunterstein	3	78,00G
Leipzig. Riebeck	10	206,00b
Lindbr. Unna	4	75,75B
Lindener	18	282,00b
Löwenbr. Dortm.	12	216,60G
Nürnberg. cv.	4	85,25bG
Oberschles.	8	130,00G
Oppelner	6	101,00G
Paulshöhe	7	140,80G
Pos. Hugger	8½	143,30G
Reichelbräu	10	178,00G
Rostocker	11	—,—
Schlegel	10½	166,50G
Schöfferhof	11	175,00G
Schwaben.-Br.	10	160,50G
Schwab. Mnch.	0	—,—
Sinner	15	249,50b
v. Tuchersche	14	251,25G
Ver.-Brauer. Art	6	106,80G
Ver. Werd. Br. abg.	1	57,20bB
Wickl. Küpp.	14	225,00G
Wiesbd. Kron.	5	95,80G

Aachen. Spinn.	8	128,75G
Accumulat. Fab.	12½	221,50bG
do. Boese & C. V. A.	0	79,25G
A.-G. f. Anilinfab.	22	375,00bB
do. f. Bauausf.	5	99,25G
do. f. Bürst.-Ind.	9	147,75G
do. f. Mont.-Ind.	8	128,50bG
do. f. Pappenfab.	2	78,50bG
Adler. Cem. conv.	0	136,50bG
Adler-Fahrrad	16	306,00b
Admiralsgrt. Bd.	5	126,00b
do. V.-A.	—	124,00b
Alfeld-Gronau. Pp.	9	166,50G
Allg. Berl. Omnib.	15	329,00bG
Allg. Elektr.-Ges.	10	220,75b
Allgem. Häuserb.	7	111,30b
Alsen. Portl.-Cem.	6	214,50b
Alumin.-Industrie	18	302,30bG
Amtsg. Pankow B.	fr.	135,50bG
Angl. Continent.	6	113,70b
Anhalt. Kohlen	5½	125,10bG
do. V.-A.	6	117,30G
Annaburg. Steing.	10	171,60bG
Annener Guß cv.	0	90,75G
Aplerbeck. Brgb.	8	179,60bG
Aquarium abg.	4	94,00bG
Archimedes	5	158,00G
Arenberg. Bergb.	35	724,00G
Arnsdorf. Papier	6	124,50G
Ascania	8	163,25G
Aschaffenbg. Ppf.	8	176,25G
Baer & Stein M.	15	290,00bG
Balcke, Tell. & Co.	8	171,10bG
Bk. f. Bgb. u. Ind.	0	46,00G
Bk. f. Brauer.-Ind.	6	98,50bG
Bamb. Mälzerei	9	134,00G
Baroper Walzw.	fr.	66,25b
Bartz & Co. Sped.	7½	138,75b
Basalt.-Act.-Ges.	1½	75,30bG
Baug. Berl.-Neust.	fr.	543,90bG
Baug. Kais. W. Str.	2	72,10b
Baug. f. Mittelw.	fr.	451,00bG
Baug. Ostend. V. z. A.	0	109,50bG
Bauland Seestr.	fr.	123,25bG
Bauv. Weißens.	fr.	1010b
Bayr. Hartstein	10	168,00b
Bazar-Gen. Sch.	60 M.	1010G
Bedburg. Wollw.	0	71,25G
Bendix. Holzbear.	3	95,75bG
Bergm. Elektriz.	18	324,50b
Berg.-M. Ind.-Ges.	7	126,60G
Berlin-Anh. Masch.	12	226,50G
Berl Brotfabriß	frc.	140,00G
Berlin-Lichtb. Ter.	fr.	—,—
Berl. Cementbau	fr.	1570G
Berl.-Chrlottb. Bv.	fr.	694,00bG
Berl. Cichorien-F.	7	150,00G
do. Elekt.-W.	10	194,30b
do. Guben. Hutfb.	7	144,00G
do. Holz-Compt.	4	89,50bG
do. Hot. Kaiserh.	5	112,00bG
do. Jute-Sp. V.-A.	2	97,00bG
do. Luckenw. Wll.	6½	110,00B
do. Maschinenb.	10½	240,75bB
Berliner Mühlen	2½	106,60bG
Berl.-Hauend. Sp.	0	83,00G
do. Spedit.-V. cv.	7	—,—
do. Terr. u. Bau.	5	156,00bG
Bernbg. Masch.-F.	9	142,25G
Berthold. Schriftg.	10	171,50G
Berzelius Bergw.	3	121,75bG
Beton- u. Monierb.	8	137,05bG
Bielef. Msch. Dürk.	28	445,50G
Bing. Metall	12	226,50bG
Birkenwerd. V.-A.	0	75,50G
Bismarckhütte	20	332,00bG
Bliesenb. Bw. V.-A.	0	90,50bG
Blumwe. Msch.-Fb.	7½	137,30bG
Boch. Bergw. V.-A.	0	56,80G
Boch. Gußstahl	12	241,50b
Boden. G. Kurfrst.	fr.	169,50bG
Böhler & Co.	10	261,00bG
Bösperde Walzw.	5	134,25bG
Braunk. u. Brik. I.	12	212,00bG
Braunschw. Kohl.	10	247,00G
do. Pr.-Akt.	11	267,00G
do. Jute	12	215,50G
Bredow. Zuckerf.	1½	58,80bG
Breitenburg Cm.	0	123,75bG
Bremer Gas	4	97,00G
Bremer Wollkm.	12	254,00b
Bresl. Kleinb. Trr. I. L.	fr.	1200G
Bresl. Oel-Fabr.	4	80,10G
do. Sprit-Fabr.	15	259,60b
do- Wgf. Linke	12½	298,00bG
Brüxer Kohlen	14	—,—
Buderus Eisen	6	135,75b
Butzke Metall	5	102,40b
Calmrg. Asbest	0	117,50G
Caroline b. Offlb.	15	335,00b
Carton. Loschw.	18	308,25G
do. 1601-2600	8	166,50bG
Cassel Federsthl.	12	227,30bG
Charlttb. Wasserw.	15⅗	226,25bG
Charlottenhütte	0	77,00bG
Chem. Fb. Buckau	8	165,75G
Ch. Fb. Griesheim	12	256,00G
Chem. Fbr. Grün.	10	182,00G
do. von Heyden	8	166,75G
Ch. Fb. Höningen	9	163,25G
Chem. Fbr. Milch.	12	227,75b
Chem. Oranienb.	12	196,50bG
Chem. Fb. Weiler	8	171,00G
Chem. Fb. Albert	18	374,75b
Chem. Fabr. Byk	0	90,50bG
Chemn. Wkz. Zim.	0	118,00bG
City Bauges.	6	132,50G
Concordia Brgb.	10	312,00b
Concord. Sp. u. W.	11	217,00G
Consolidation	26	429,50b
Cont. Electr. Nrb	0	86,00b
Cont. Wasserwrk.	7	136,75bG
Cottbuser Masch.	4½	112,90bG
Cröllwitzer Pap.	15	250,00bG
Dnz. Oel-St.-P. 5	0	55,00G
Delmenh. Linol.	15	255,00bG
Dessauer Gas	10	205,00bG
Deutsch. Asph.-G.	7½	154,00b
Dtsch. Atl. Teleg.	6	133,25bG
Dtsch. Jut. i. Meis.	10	185,50bG
Deutsche Kabelw.	5	120,25b
Dtsch. Linol. Rixd.	11	206,00b
Dtsch. Lux. Bw. V.	8	264,50bG
D.-Oestr. Bergwk.	8	169,75bG
Dtsch. Gasglühl.	20	345,00bG
do. Speisew.-G.	10	192,00G
do. Spiegelglas	14	268,90b
do. Steing. Hubbe	0	101,00b
do. Steinzeug	14	262,00bG
do. Tonröhr.	8	163,50bG
Dt. Uebers. El. G.	8	169,00bG
do. Waffenfbr.	16	312,10bG
do. Wagg. L. A.	9	154,90b
do. Wasserwrk.	4½	107,00bB
Dinnendahl Msch.	0	75,00bG
Donnersmarckh.	14	261,00b
Döring & Lehm.	9	161,50bG
Dortm. Union L C.	2	99,00bG
do. L. D.	5	106,60bG
Dresden. Bauges.	9	172,00G
Dresdener Gard.	12	194,25bG
Düsseld. Drahtind.	0	61,25G
do. do. V.-A.	0	82,50bG
do. Waggon	17	293,00bG
do. Eisen	0	121,25G
do. Masch.	2½	124,00bG
Dux. Kohlen-V.	9	188,00G
do. Porzellan	6	143,00bG
Dynamit-Trust	10	177,00bG
Eckert Masch.-Fb.	9	154,75b
Egestorff. Saline	7	151,00G
Eilenburger Kattun	4½	104,75G
Eintr. Braunk.	16	344,00bG
Eiseng. Velbert	6	110,50G
Eisenwerk Kraft	8	208,25b
Eitorf Kammg.-Sp.	8	128,50G
Elberfeld. Farben	30	530,00b
Elberf. Papierfb	20	257,00bG
Electra Dresden	2	79,00b
Elkt. Licht u. Krft.	7	137,50bG
do. Liefer.-Ges.	8½	172,75b
do. Liegnitz	2½	73,10bB
do. Untrn. Zürich	8½	174,75b
Emaillierw. Ullrich	5	100,00bG
do. Silesia	7	247,00bG
Engl. Woll. V.-A.	8	118,30bG
Erdmannsd. Spinn.	1	58,00bG
Carl Ernst & Co.	10	134,75b
Eschweiler Brgw.	14	256,10bG
do. Eisenw.	7	149,00bG
Faber Bleistift.	15	—,—
Fac.-Eis. Mannst.	8	189,25b
do. V.-A.	8	199,50b
Falkenst. Gardin.	6	125,00G
Fein Jute-Spinn.	8½	151,50bB
Feldm. Cellulose	9	170,00bB
Flensbrg Schffb.	4	129,00bG
Flether Masch.	7	139,50G
Flora. Terr.-Ges.	fr.	104,50G
Frankf. Chaussee	0	147,00bG
Fraustadt. Zuck.	11	162,10bG
Frerichs & Co.	10	167,00b
Freudenstein & Co.	0	—,—
Freund Msch. cv.	12	332,50bG
Friedrichshütte	0	141,75bG
Friedrichssegen	7	150,00bG
Friedr. Wilh. L. A.	4	143,50bG
Frist. & Roßm.	10	167,25bG
Fritzsche Buchb.	0	64,10G
Gaggenau. Eisn.	6	125,75bG
Gasmotor Deutz	6	125,30b
Geisweid. Eisenw.	10	222,75b
Gelsenk. Bergw.	10	221,80bG
do. Guß. Munsch.	0	111,00bG
Georg Marien Bg.	3	88,00b
do. do. St.-P.	5	105,00b
Grb. u. Fbw. Renner	12½	199,00bB
Gerresh. Glash.	7½	221,50b
Ges. f. elekt. Untr.	6	146,50b
Giesel. Portl.-Cm.	8	184,75B
Gladb. Spinnerei	0	173,00G
do. Wollwar.	14	165,25bG
Glauzig. Zucker	2	120,00G
Glückauf B. V.-A.	1	74,00bG
Görlitzer Eisenb.	18	311,50G
do. Maschinen	5	151,00G
Gothaer Waggon	0	68,00bG
Greppiner Werke	7½	138,60G
Grevenbr. Masch.	0	92,00bB
Gritzner Mschfb.	12	238,00b
Gr. Lichtf. B. abg.	0	183,70b
do. Terr.	35	471,00G
Gutmann Masch.	9	145,00bB
Guttsmann do.	1	75,00bB
Hagelberg Pap.	9	145,10b
Hagener Gußst.	0	125,00bG
Hallesche Masch.	18	422,50b
Hambg. Elekt.-W.	7½	157,75bG
Hand.-Ges. f. Grdb.	0	208,50bG
Handst. Bell. All.	7	128,10G
Hann. Bau St.-P.	4	122,00B
do. Immobilien	4	94,80G
do. Masch.	25	390,25bG
Harburg-Wiener	12½	266,50bG
Harkort. Brücknb.	3½	114,50G
do. St.-Pr	6	135,50G
do. Bergw. St.-Pr	11	164,50b
Harpener Bergb.	9	211,25b
Hartmann Masch.	2	131,25bG
Hartung Gußst.	3½	98,00B
Harz Werke A. B.	0	89,00b
Hasper Eisen	9	238,50b
Hedwigshütte	12	187,50b
Hein. Lehm. abg.	0	126,25G
Heinrichshall. Ch.	11	199,50G
Hemmor. Cement	0	107,50bG
Hengstenb. Msch.	9	158,75b
Herbrand. Waggf.	10	180,50b
Hibernia	11	—,—
Hildebrand. Mühl.	9	—,—
Hilpert Armatur.	4	102,50bB
Hirschberg Leder.	10	160,00G
Hochdahl Vrz. cv.	0	128,25G
Höchster Farbw.	20	393,60b
Hoffmann Stärke	12	209,00bG
Hofmann Wggfb.	20	333,91b
Hörd. Bgw. neue	2	160,00bG
do. Pr.-A. Lit. A.	10	189,70b
Hösch. Eis. u. Stahl	12	238,70b
Höxter Cement	0	85,75G
Hotel-Betr.-Ges.	20	273,00b
Hotel Disch	5	98,10G
Howaldtwerke	4	122,10b
Hüsten. Gewksch.	6	133,00G
Hüttenh. Spinn.	2	92,00b
Huldschinsky	7	134,75b
Humboldt Masch.	7	131,50bG
Ilse Bergbau	14	370,00bG
Inowrazlaw Salz	5	—,—
Intrn. Baug. St.-P.	12	237,50G
Jeserich. Asphlt.	0	90,25G
do. Vorz.-Akt.	0	111,25bG
Kahla Porzell.	35	505,00bG
Kali Aschersl.	10	174,25b
Kapler Maschfb.	6	108,10b
Kattowitz. Brgb.	10	209,70b
Keula Eisenh.	6	130,00bG
Keyling & Thom.	6½	132,80b
Kirchner & Co.	7	254,50b
Klauser Sp. abg	2	98,75G
Köhlmann Stärke	16	311,00b
Kollm. & Jourdan	15	253,75b
Köln. Bergw.-V.	25	430,00b
do. Gas- u. Elekt.	5½	120,00G
Köln. Müs. B cv.	4	113,75bB
Kölsch. Walzeng.	5	157,50G
Kg. Wilhelm cv.	12	266,50b
do. do. Pr.-A.	17	345,00G
Königin Mar. abg.	0	68,10b
do. do. V.-A.	0	68,50bG
Königsb. Walzm.	0	90,75G
Königsborn Brgb.	7	160,50b
Königszelt Porz.	12½	252,00bG
Körbisdorf. Zuck.	9½	125,50G
Gebr. Körting	8	135,50bG
Kostheim Cellul.	12	231,50G
Kronprz. Met.-I.	25	417,75bG
Gebr. Krüger & Co.	9	150,00b
Kunz Treibr.	8	134,25G
Kurfürstend Ges.	fr.	302,00bG
Küpperbusch & S.	12	212,00bB
Kyffhäuserhütte	20	333,50b
Lahmeyer Elekt.	5	135,50bG
Lapp. Tiefbohrg.	20	281,75b
Lauchhamm. cv.	8	165,00G
Laurahütte	10	242,00bG
Lf. Eyck & Straß.	6	107,75b
Leipziger Gummi	9	151,25G
Leopold-Grube	4½	111,90b
Leopoldshall	3	81,10bG
do. 5 Pr.-Akt.	5	120,50G
Leykam-Josefst.	5	—,—
L. Löwe & Co. A.-G.	10	270,50bG
Lothrng. Cement	5	137,30bG
do. Eisen	0	41,75b
do. Eis. St.-Pr.	0	83,50bG
Louise Tiefbau	0	43,00bG
do. do. Pr.-A.	0	116,00b
Luckau & Steffen	8	147,25G
Lübecker Masch.	20	304,00bG
Lüneburg. Wachsb.	4½	118,00bG
Malmedie. Msch.	6	126,00G
Märk. Maschin.	0	96,50G
do. Westf. Bergw.	17	297,00bG
Magdeburg. Gas	7	137,50G
do. Baubank	5	96,50G
do. Bergw.	28	—,—
Magdeb. Mühlen	6	195,75G
Marie cs. Bergw.	4	109,00G
Marienh. Kotzen.	4	105,00bG
Msch.-Fb. Breuer	6	138,00bG
do. do. Buckau	0	145,50G
do. do. Kappel	12	238,70B
do. Arm. Strube	3	105,50G
Massener Bergw.	4	132,60bG
Mech. Wb. Linden.	2	148,00bB
do. do. Sorau	17	242,00bB
do. do. Zittau	8	183,75G
Mechern. Bergw.	0	64,90bB
Meggener Walzw.	6	195,00bG
Menden & Schwrt.	2	112,50bG
Merkur Wollw.	16	239,25bG
Milowicer Eisnw.	10	170,50bG
Mix & Genest Tel.	7½	145,00bG
Mhlb. Seck. Dresd.	12½	234,50bG
Mülheimer Brgw.	9	196,50bG
Müller Gummifb.	9	157,25G
Müller Speiseftt.	16	275,00bG
Nähm. Koch & Co.	10	201,75G
Nauheim.	fr.	90,00G
Neptun. Schiffsw.	7½	135,25bG
Neue Bellevue A.-G.	frc.	1555G
Neue Boden. A.-G.	9	159,00bG
Neue Gas-Akt.-G.	5½	100,75b
Neue Photog. Ges.	12	197,75b
N. Hansav. Terr.	fr.	1625bG
N. Westend.-A.-G.	fr.	191,00bG
Neurod. Kunst-A.	0	67,00bG
Neußer Eisenw.	0	68,90bG
Niederl. Kohlenw.	5	144,00bG
Nienb. Eisen. abg.	2	92,75G
Nordd. Eiswerke	2	77,75bG
do. Vz.-Akt.	5	95,25bG
do. Gummi	0	65,00bG
do. Jute-Sp. L. A.	6	127,75b
do. do. L. B.	2	94,25G
do. Lagerhaus	0	135,25G
do. Lederpapp.	8	135,00G
do. Sprit-Werke	10	151,00G
do. Tricot-Web.	8	147,25bG
do. Wollkam.	10	156,50b
Nordhaus. Tap.	4	84,75G
Nordpark, Terr.	frc.	163,50bG
Nordsee-Fisch.	6	144,25b
Nordstern Kohle	14	289,50bG
Nürnb. Herk.-Wk.	12	194,00b
Oberschl. Cham.	9	—,—
do. Eisb.-Bd.	7	145,75bG
do. Eisen-Ind.	4	129,25bG
do. Koksw.	9	162,50bG
do. Portl.-Cem.	10½	218,00bG
Odenwald. Hartst.	0	70,50G
Old. Eisenhütt. cv.	2	103,25G
Oppelner Cemnt.	9	192,40B
Orenst. & Koppel	12	215,50bG
Osnabrück. Kupf.	5	118,00bB
Ottenser Eisen	3½	105,00bG
Panz. Geldsch.	5	133,00bG
Passage A.-B.-V.	5	111,10G
Pauksch. Masch.	0	69,50G
do. Vz.-A.	4½	90,30G
Peniger Masch.	0	70,30bG
Petersbg. El. Bel.	4	85,50b
do V.-A.	7	124,50b
Petr.-Werk V.-A.	4½	106,00bG
Phönix Lit A. abg.	10	191,00b
Plania-Werke	10	183,50bG
Plauener Spitzen	10	162,00G
Pongs Spinn. a. W.	0	76,00bG
Porz. Rosenthal	18	296,10bG
Porz. Schönwald	12	213,50bG
do. Triptis	10	197,00G
Pos. Sprit-A.-G.	18	309,00bG
Preßspan Unter.	0	76,00b
Rathen. opt. Ind.	10	223,00bG
Rauchw. Walter	4½	111,25G
Ravensb. Spinn.	2	123,50bB
Reichelt Metall	11	213,00G
Reiß & Martin	4½	111,00bG
Rhein.-Nassau	22	323,80b
Rhein. Anthrac.-K.	8	163,00b
do. Bergbau	4½	120,00b
do. Chamotte	0	95,00G
do. Metallw.	0	115,75b
do. do. V.-A.	0	120,00bG
do. Möblst.-Wb.	11	175,90b
do. Spiegelgl.	8	190,25bG
do. Stahlwerk	9	198,50b
do. Westf. Ind.	8	227,00b
do. Kalkwerke	7	123,25bG
Rh.-W. Sprengst.	13	220,00G
Riebeck. Mont.-W.	11⅓	215,00bG
Rheydt elktr. Fab.	7	144,00b
Rolandshütte	2	132,90—
Rombacher Hütt.	12	226,50bG
Rositzer Braunk.	14	235,00bB
do. Zucker	8	147,00bG
Rote Erde Dtmd.	0	—,—
Rütgers Werke	7	143,75bG
Sächs. Böhm. Cm.	10	181,00bG
do. Gußstahl	15	278,00G
do. Kart. Maschf.	10	160,25b
Sächs. Kammg.	0	65,00bG
Sächs. Thür Brnk.	2	109,00bG
do. Webstuhl-F.	14	252,90b
Saline Salzung.	5	121,70b
Sangerh. Masch.	10	214,30bG
Sarotti	10	166,25bG
Saxonia Cem.-F.	5½	155,50bG
Schäff. & Walck.	0	61,00bG
Schalker Gruben	10	—,—
Schedow. Kmmg.	9	190,25G
Schering. Chem. F.	16	315,00b
do. V.-A.	4½	107,00G
Schimisch. Prtl.-C.	9	173,50bG
Schimmel Masch.	7½	125,00bG
Schls. Zinkhütte	19	428,50G
Schlesisch. Cell.	5	115,00bG
Schles. Gas	8	166,00bG
do. Lit. B.	8	163,00bG
Schles. Kohlen	0	32,60G
do. Ln. Kramsta	5,3	129,50G
do. Portl. Cem.	10½	215,00bG
Schlossf. Schulte	7	126,90b
Schneider A.-G.	10	190,00bG
Schomb. & Söhne	6	136,00bG
Schöneb. Frd. Trr.	12	195,00bG
Schönhaus. Allee	10	205,25b
Schoening Wrkz.	4	105,60b
Schriftg. Huck	6	140,00G
Schub. & Salzer	20	318,00bG
Schuckert Elekt.	4	127,75bB
Schulz-Knaudt	6	170,75bG
Schwelm. Eisenw.	12	187,00bG
Seebeck. Schiffw.	4	119,00bB
Segall A.-G.	6	105,80G
Sentker Vorz.-A.	0	114,50b
Siegen Sol. Guß	3	128,00G
Siemens Glasind.	14	268,75b
Siemens & Halske	9	184,25b
Siemens El. Betr.	5½	116,00bG
Simonius Cell.	6	156,75b
Sitzend. Porz.	0	82,00bG
Spinner Renner	0	56,00bG
Stadtberg. Hütte	0	100,25bG
Stahl & Nölke	8	135,50G
Stark. Hoffm. abg.	4½	100,00b
Staßfurt. Ch. F.	8	146,90B
Steaua Romana	8	141,50bG
Stett. Bred. Cem.	7	165,00bG
do. Cham. Didier	18	339,50b
do. Elekt.-W.	6	128,75bB
do. Vulcan	14	304,50b
Stobwass. Lit. B.	0	45,00bG
Stoewer Nähm.	2	138,00G
Stollwerck V.-A.	6	122,60b
Stöhr Kammgarn	5	166,75G
Stolb. Zink-Akt.	9	195,75b
Strals. Spiel. St.-P.	7	129,75G
Sturm Falzziegel	0	60,50bB
Südd. Immobil.	10	124,25bG
Sudenburg. Masch.	0	112,25G
Tafelglas Fürth	8	136,00B
Tecklenborg	10	174,25b
Teleph. Berliner	9	211,90bB
Teltow-Kanal	fr.	105,25b
Trr. Berl.-Halens.	fr.	29,60G
do. Nieder-Schönh.	—	141,00G
do. N. Bot. Garten	fr.	129,00G
do. Berl. Nordost	0	272,50b
do. do. Südwest	0	160,50bG
do. Witzleben	frc.	159,00b
Teutonia Misbg.	8	200,30bG
Thale Eisenh.-St.-P.	0	98,00bG
do. do. V.-A	5	115,25bG
Thiederhall	6	148,25bG
Thür Salinen	2	62,50bB
do. Nad. u. Stahlw.	10	169,00bG
Tillmann Wellbl.	0	95,90b
Tittels Kunsttöpf.	8	122,00G
Tittel & Krüger	2	125,00bG
Trachenbg Zuck.	8½	118,00b
Union Bau-Ges.	7½	140,00G
do. Chem. Fab.	11	184,40b
Unt. d. Lind. Bauv	7	164,00b
Varzin Papierf.	18	363,00b
Ventzki Maschfb.	6	130,25b
Ver. Berl. Frkf. Gm.	9	149,75G
do. Ch. W. Charl.	12	212,50bG
do. Cöln-Rottw. P.	16	272,00B
do. Dpf.-Ziegel.	15	148,00bG
do. Hanfschlauch	6	133,00b
do. Harz. Kalkind.	7	131,50bG
do. R. I. Troitzsch	18	292,00G
do. Mörtel-W.	10	179,00G
do. Metallw. Hall.	9	190,25bG
do. Nickelwerke	10	213,25b
do. Pinselfabrik	12½	230,75B
do. Smyrna-Tepp.	5	104,25G
do. Stahl Zyp. & W.	10	194,25b
Victoria Fahrrad	6	135,75G
Vogel Tel. Draht	8	191,00bG
Vogtländ Masch.	9	177,75b
do. V.-A.	9	178,50b
Vogt & Wolf	7	179,00G
Voigt & Winde	4	94,50b
Vorwärts Biel. Sp.	0	77,25bG
Vorwohler Prtl. C.	6	195,00bG
Wanderer, Fahrr.	17	285,00bG
Warst. Gr. V.-A.	5	121,50bC
Wasserwk. Gelsk.	10	259,75bG
Wegelin & Hübner	8	145,50bG
Wenderoth A.-G.	4½	96,75G
Wernsh. Kmg. St.-A.	7	116,50G
do. V.-A.	9	139,50G
Weser A.-G.	5	131,00bG
L. Wessel Porz.	7	135,40bG
Westd. Jutesp.	4	118,50G
Westeregel. Alk.	15	253,50bG
do. Prior.-A.	4½	105,60G
Westfalia Cem	5	208,00G
Westf. Drahtind.	12	206,00bG
do. Drahtwerke	15	243,90b
do. Kupfer	6	129,75b
do. Stahlw.	0	122,00bG
Westf. Bod.-A.-G.	4	127,00b
Wicking. Cement	5	137,00b
Wickrath. Leder	10	187,60G
Wiede Msch. L. A.	0	92,90b
Wieler & Hardtm.	6	124,50G
Wiesloch. Tonw.	9	194,75G
Wilhelmshütte	3	86,50bG
Wilke Gasometer	4½	114,00bG
Wittener Glas	7	141,75G
do. Gußst.	13	245,00bG
do. Stahlröhr.	14	317,00bG
Wrede Mälzerei	2	70,10G
Wurmrevier	8	151,00b
Zechau-Kriebitz	8	150,00bG
Zeitzer Masch.	7	183,00bG
Zellstoff-Verein	4½	94,00bG
do. Waldhof	15	302,00b
Zuckerf. Krusch.	20	220,50bG

Wechsel-Kurse.

Amsterd.-R.	8 T.	3	168,25bB
do.	2 M.	3	—,—
Brüss. u. Ant.	8 T.	4	80,95bB
Kopenhag.	8 T.	4½	112,20bG
London	8 T.	4	20,59bB
do.	3 M.	4	20,22G
Mad. u. Bar.	14 T.	4½	63,70b
New-York	vista	—	4,195bG
Paris	8 T.	3	81,20bB
do.	2 M.	3	—,—
Wien	8 T.	4½	84,85B
do.	2 M.	4½	—,—
Schweiz Pl.	8 T.	5	81,10G
Stockholm	10 T.	5	—,—
Ital. Plätze	10 T.	5	81,30bB
Petersbg.	8 T.	6½	—,—
Warschau	8 T.	6½	—,—

Gold. Silb. Banknoten.

Sovereigns pro St.	—,—
20-Francs-Stücke	16,28b
Imperials neue p. St.	16,20b
Amerikanische Noten	—,—
do. do. kleine	4,185G
do. Coup. z. N. Y.	—,—
Belgische Noten	80,90b
Englische Bankn. 1 L.	20,395b
Franz. Bankn 100 fr.	81,30b
Holländ. Banknoten	168,35b
Italienische Noten	81,50b
Norwegische Noten	—,—
Schwedische Noten	—,—
Oesterr. Noten 100 Kr.	85,00bB
Russ. Noten 100 R.	215,00b
Russ.-Zoll-Coupons, kleine	323,00b

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190512092-14/fragment/page=0004